

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

225 (27.9.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch. Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Verwaltung Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.30.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg., die Restzeile 50 Pfg.

Nr. 225.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Aus den letzten Tagen des Burenkriegs.

Aus London erhält die „P.M.“ einen längeren Bericht, nach welchem der südafrikanische Krieg mit raschen Schritten seinem Ende entgegenzugehen scheint. Es heißt da: Angesichts der Meldung des Daily Telegraph aus Johannesburg, daß am Sonntag allein 1500 Buren morgens und nachmittags dort eingetroffen sind, kann an dem schließlichen Zusammenbruch der Verteidigung kaum mehr gezweifelt werden. Nach Mitteilungen der Daily Mail vom selben Orte (die inzulässig amtliche Bestätigung gefunden haben) ist Komati Poort ohne Widerstand den Engländern in die Hände gefallen und die oft erwähnte dortige Eisenbahnbrücke, im Gegensatz zu früheren Angaben, unversehrt gefunden worden. Nach zuverlässigen Angaben aus den letzten Tagen wäre in der That die Burenstellung jenseits der Brücke an der portugiesischen Grenze nicht haltbar gewesen. Die britischen Geschütze hätten bis auf portugiesisches Gebiet feuern können, und so jeder dem die letzte entschlossene Rest, der nur weniger als 1000 Mann mehr stark war, unter Dijkoven, Botha, Steyn und Sijsses nach Norden ab, wo man versuchen wird, ihnen den Weg abzuschneiden, während von den übrigen man die vereinzelten, andere in kleineren oder größeren Truppen den Fluß überqueren, bis zuletzt das Herannahen der englischen Truppen die getrennt in Johannesburg eingetroffenen Hauptabteilungen bestimmte, ebenfalls ohne Schwertstreich das Feld zu räumen.

Bei so großen Massen interner Burenkämpfer befindet sich die portugiesische Verwaltung der Kolonie in einiger Verlegenheit. Es ist keine Kleinigkeit, mehrere Tausend entwaffnete Krieger verpflegen zu müssen, und es wäre nicht verwunderlich, wenn, wie gemeldet wird, dem beurlaubten Präsidenten, der bekanntermaßen noch einen beträchtlichen Teil des Goldschates des alten Transvaalstaates bei sich hat, zugefugt würde, für die Verpflegung die Kosten zu tragen. Auch bezüglich des gerade vor Johannesburg gedruckten Papiergeldes, mit dem ihm Paul bei seiner Abreise von Pretoria die Beamten und Befehlshaber bezahlen ließ, hat er und sein Anhang hoher Regierungskreise von den so schnelle Abgehenden starke Aufsechtungen auszusprechen. Manche von diesen holländischen und sonstigen ausländischen Beamten, die nun ebenfalls in Johannesburg hausen und in Ermangelung von Mitteln schwer bedrängt sind, lassen den ehemaligen Gebietern des Transvaalstaates keine ruhige Stunde und bestärken sie neuerdings so wirksam, daß nachgerade doch einige Zugeständnisse gemacht werden. Die Spitzen selbst lehnen nach wie vor alle Ansprüche ab, lassen aber von ihrem Sekretär durch Agenten im Stillen einen Teil des wertlosen Papiers für die Hälfte des Nennwertes aufkaufen.

Auch in London macht sich lebhafter Einspruch dagegen vernehmbar, daß Krüger mit der Staatskasse und dem Staatsarchiv des alten Transvaalstaates unbehelligt jetzt auf einem holländischen Kriegsschiffe nach Europa abdamphen soll. In einer Zuschrift, die in der „Times“ an hervorragender Stelle veröffentlicht wird, erklärt der Einsender, gegen Krügers Reise und die Beförderung seines Privatvermögens sei nichts einzuwenden, daß er aber Staatsgelder und das Staatsarchiv auf einem neutralen Kriegsschiffe entführen wolle, sei nicht zu dulden. Wenn die holländische Regierung Krüger noch als Haupt eines kriegsführenden Staates betrachten wolle, müsse sie sich darüber klar sein, daß die Entführung des Staatsarchivs und der Staatsgelder einer kriegsführenden Partei für ein neutrales Kriegsschiff einen schreienden Neutralitätsbruch darstelle. Wenn aber andererseits Krüger einfach als ein hochgestellter Ausländer betrachtet werde, der Erholung und Aufbesserung suche, so sei es nicht zulässig, daß er werthvolles Staatsvermögen mit sich führe. Für

diesen Befehl sei England heute nach Einverleibung Transvaals mit verantwortlich, und es würde durchaus in seinem Rechte sein, wenn es darauf bestünde, daß die portugiesischen Behörden auf dieses Gut die Hand legten und es England auslieferen. Die Sache sei von nicht geringer Wichtigkeit und erheische schnelles Einschreiten, wäre es auch nur der armen Beamten des meland Transvaalstaates wegen, denen man ihre rückständigen Gehälter vorzuenthalten suche. Was den weiteren Verlauf der Dinge auf dem Kriegsschauplatz anbelangt, so meldet eine Depesche aus Pretoria den Erlaß einer Bekanntmachung in dem Sinne, wie er jüngst bereits in Aussicht gestellt wurde. Buren, die demnach die Waffen niederlegen, sollen nicht nach Ceylon befördert, sondern in Tag er n bei Pretoria und Bloemfontein vorläufig interniert werden. Man verspricht sich bei der bekannnten Abneigung der Buren gegen die Verschickung außer Landes von dieser Maßregel die beste Wirkung. Auch die Rückkehr der Flüchtlinge aus Johannesburg und dem zugehörigen Grubenbezirk tritt in nähere Aussicht. Oberst Stroward, der militärische Chef des Eisenbahnwesens auf dem Kriegsschauplatz, ist in Kapstadt eingetroffen und zwar, wie verlautet, um sofort die nötigen Schritte für die Rückkehr des Grubenbezirks zum Friedenszustand einzuleiten. Zunächst sollen 10 000 Tonnen Lebensmittel nach der Grubenstadt geschafft werden, worauf die Beförderung der Grubenleute, der Kaufleute und der Ladengeschäftsleute erfolgen soll. Erst nach ihnen würde gegen Ende Oktober die Beförderung der übrigen Flüchtlinge, im ganzen noch etwa 20 000 Personen, an die Reihe kommen.

Die Nachrichten über den Zusammenbruch von Bothas Heer und der Uebertritt zahlreicher Burenhaaren über die portugiesische Grenze erregen allgemeine Befriedigung und kommen besonders den Ministerialen am Vorabend der Neuwahlen sehr gelegen. Der Berichterstatter deutet übrigens an, daß der plötzliche Zusammenbruch bei Komati Poort zum Teil durch diplomatische Verhandlungen gefördert und durch den britischen Generalkonsul und den portugiesischen Gouverneur Machado erleichtert worden sei. Nach anderen Andeutungen wäre anzunehmen, daß britischerseits den Portugiesen Unterstützung zugesagt worden wäre, um die über die Grenze getretenen zahlreichen Ausländer in ihre Heimatländer zu verschiffen. Die Erhaltung der Bahnbrücke bei Komati Poort soll durch die seitens des britischen Konsulats angeregte Verwendung Krügers erzielt sein.

Vom internationalen Sozialisten-Kongress.

II. (Paris, 25. Sept.)

(Von unserem Berichterstatter.) Nachdem man sich in der gestrigen Sitzung des internationalen Sozialistenkongresses darüber geeinigt hatte, daß die beiden Fraktionen des französischen Sozialismus, die unter Jaures und die unter Guesde kämpfende, wie im Vorstabe, so auch in den Ausschüssen vertreten sein sollten, schritt man zur Prüfung der Vollmachten nach Nationalitäten. Wie auf allen Kongressen dieses Jahres, so bilden auch hier die Franzosen die überwiegende Mehrheit, nämlich 473. Die deutsche Delegation besteht aus 57 Mitgliedern, 45 Vertreter (darunter 2 Frauen) der politischen Vereine, überdies 2 der sozialistischen Frauenvereine, 2 der parlamentarischen Gruppe und 8 der Arbeitergenossenschaften. Italien hat nur 14 Delegierte schicken können, weil, wie ihr Führer Enrico Ferri erklärte, die Sozialisten dieses Landes seit zwei Jahren schweren Verfolgungen einer zuerst blutigen und jesuitischen Reaktion ausgesetzt sind. Von den 14 Italienern kommen nur fünf aus Italien, sämtlich Deputierte;

einer vertritt die in der Schweiz lebenden italienischen Sozialisten und acht gehören den Verbänden italienischer Arbeiter in Paris, Florenz und Jory (bei Paris) an. Wie der Schriftführer der englischen Sektion mitteilte, sollte die Delegation aus Großbritannien 95 Mann zählen, allein manche der Vertreter der Trade Unions sind nicht erschienen, weil sie sich dabei an dem Wahlkampfe beteiligen und, den Kandidaten, die gegen den Krieg Krieg führen, ihren Bestand leihen. Aus ähnlichen Gründen fanden sich nur zehn österreichische und außerdem zwei böhmische Delegierte zum Kongresse ein. Belgien ist durch 37, Rußland durch 23 Delegierte vertreten, welche letztere mit besondern Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, um die Reise ins Ausland antreten zu können. Von diesen 23 Delegierten sind 12 die Bevollmächtigten israelitischer Verbände; die übrigen nennen sich alle revolutionär. Die Polen bilden eine eigene aus 20 Mitgliedern bestehende Sektion, in deren Spitze Hader herrscht, weil drei Delegierte ihre Vollmachten nicht durch die polnische, sondern durch die deutsche Sektion hatte prüfen und bestätigen lassen. Bürger Daszinski nannte das einen Verrat an der polnischen Sache, Bürgerin Nola Luxemburg, die sich getroffen fühlte, antwortete mit einer heftigen Rede, in der sie die polnischen Polen „Nationalisten“ schimpfte und von den Thoren sprach, die noch von einer Wiederherstellung Polens träumen. Der österreichische Delegierte Adler glaubte nun das internationalistische Ideal herausstreichen und die Bürgerin Luxemburg befehlen zu sollen, man könne in Frankreich seinen Gegnern keine ärgere Beleidigung zufügen, als indem man sie Nationalisten nenne. Genug, genug! könnte es aus den Reihen der Versammlung, wo man des polnischen Gezänkes müde war. Die Schweiz hat auf dem Kongresse 10, Dänemark 19, Holland 9, Schweden 3, Norwegen 1, Spanien 4, Portugal nur 1 Vertreter, welcher Jaures ist. Ungarn 3, Nordamerika 5, Argentinien 1. Die rumänischen Sozialisten, am Erscheinen verhindert, entsandten der Versammlung einen telegraphischen Brudergruß.

Das Programm des Kongresses umfaßt, so wie es gegenwärtig vorliegt, elf Punkte: 1. Einvernehmen zwischen den Arbeitern und den Sozialisten aller Länder behufs Organisierung der Arbeit; 2. internationale Arbeits-Gesetzgebung, Einschränkung der Arbeitszeit, Aufstellung eines Lohnminimums in den verschiedenen Ländern; 3. Vereiningung der Arbeit: a) Konstituierung des Proletariats als Klassenpartei, b) politische und wirtschaftliche Expropriation des Bürgerstandes, c) Sozialisierung der Produktionsmittel; 4. Weltfriede, Militarismus, Abschaffung der stehenden Heere; 5. kolonialpolitik; 6. Organisierung der Arbeiter in den Seehäfen; 7. Kampf um das allgemeine Stimmrecht und die unmittelbare Gesetzgebung durch das Volk; 8. Gemeindefiskalismus; 9. Eroberung der öffentlichen Gewalten und Bündnisse mit den Bourgeoisparteien; 10. die Maisfeier; 11. Kreditanstalten (Trusts).

Im „Soleil“ führt übrigens der Monarchist Felicien Bascas aus, wie bedenklich es ist, daß die deutsche Sprache auf dem internationalen Sozialistenkongresse vorherrscht. Außer den Deutschen, schreibt er, brüden sich auch die Desterreicher, die Polen, die Holländer, die Dänen, die Norweger und Schweden in dieser Sprache aus. Ihre Reden werden ins Französische und ins Englische und die englischen und französischen Reden ins Deutsche übersezt. Folglich werden auf dem Kongresse nur drei Sprachen gebraucht, aber die deutsche überwiegt sichtlich. Da kann man sich der Besorgnis nicht erwehren, daß die französischen Sozialisten durch ihren unbedürftigen Internationalismus ihrerseits die Ueberlegenheit der Deutschen vermehren, welche sich bereits durch allerlei beängstigende Thatsachen befindet.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

27. September:

1627 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach wird von Wallenstein bei Heiligenhafen geschlagen.

1648 Markgraf Karl Gustav von Baden-Durlach zu Neckarumbe geboren.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehl.

(Nachdruck verboten.)

(50. Fortsetzung.)

Wenn ich Ihnen raten dürfte, hätten Sie besser, Ihren Besuch bei Doktor Leontjew auf eine spätere Zeit zu verschieben, Herr Graf, sagte Rechtsanwalt Gurow.

„Und diese wäre welche?“

„Heute z. B. Wir haben Sonntag, an diesem Tage ist jeder Mensch von seiner gewöhnlichen Berufstätigkeit befreit, sogar ein Arzt. Bisherig haben Sie Glück und finden Leontjew zu Hause, es kommt nur auf den Versuch an, und da Ihre Zeit, wie Sie selbst dochhin sagten, gemessen ist, würde ich Ihnen unbedingt zu demselben raten!“

Graf Zolobow blickte eine Weile sinnend vor sich nieder, sah dann nach der Uhr und nickte zustimmend.

„Ich glaube, Sie haben Recht!“ sagte er entschlossen und griff nach seinem Hut. „Morgen früh dürfte es mir schwer fallen, eine Unterredung zu ermöglichen, und mit dem Abendzuge muß ich weiter! Herzlichen Dank für Ihre Güte, Herr Rechtsanwalt, ich hoffe, sollte ich wieder einmal Ihres Rathes bedürfen, so schlagen Sie mir denselben gewiß nicht ab!“

„Bitte über mich zu jeder Tageszeit zu verfügen, Herr Graf!“

„Ich danke, und nun auf Wiedersehen!“

„Weiß, kalte Schneeflocken warf ein ziemlich heftiger Wind dem

Grafen in das Gesicht, als er hoch aufatmend auf die Straße trat und eilig den seiner karenden Schritten bestieg. In kaum einer halben Stunde sollte er dem Manne, dessen Persönlichkeit für ihn mit einer demüthigenden Erinnerung verknüpft war, gegenüberstehen, und es war gerade kein angenehmes Gefühl, mit welchem er diese Zeit darauf die Klingel an der dunkel lackirten Eingangstür der Doktorwohnung zog. Ein sauber gekleidetes Stubsmädchen öffnete ihm und ertheilte ihm auf seine Frage, ob er Doktor Leontjew zu Hause anrufe, eine bejahende Antwort. Er hatte also Glück gehabt, wie Rechtsanwalt Gurow sich ausdrücken würde, und folgte doch seiner Führerin mit jenem eigenen Unbehagen, wie es den Menschen stets befällt, sobald er sich an das Gedächtnis einer ihm peinlichen Angelegenheit macht, in den mit gediegener Eleganz ausgestatteten Wartesaal.

Die Herrschaften waren beim Mittag, ersuhr er, gab seine Karte ab und beschloß zu warten. Es dauerte ziemlich lange, ehe Schritte im Nebenzimmer den Grafen belehrten, daß er im nächsten Augenblick seinem unterschätzlichen Feinde gegenüberstehen würde. Etwas starrer richtete er sich auf, fuhr mit der Hand langsam über sein ein wenig rauher erbläutes Gesicht und bildete erwartungsvoll auf die gegenüberliegende Thür, unter welcher einen Moment später Nikolaj Iwanowitsch' derbkräftige Gestalt erschien.

Mit einem kurzen Neigen seines ausdrucksvollen Kopfes erwartete Doktor Leontjew die Verbeugung des Grafen, dann durchschritt er schnell den Empfangssaal, öffnete die Thür zu seinem Arbeitszimmer und lud mit einer stummen Handbewegung seinen unerwarteten Gast zum Eintreten ein. Hier in dem von ernster Geistesarbeit zugehenden Gemach standen sich die beiden Männer eine Weile schweigend gegenüber. Graf Zolobow kämpfte mit einer ihn gewaltig überkommenden Erregung, er dachte an sein erstes Begegnen mit diesem Manne, an die ihm damals widerfahrne Beleidigung, dachte daran, daß ihm zum zweiten Male etwas Ähnliches widerfahren könne, und sein tief verletzter Stolz empörte sich bei dem bloßen Gedanken an diese Möglichkeit. Doktor Leontjew schien ruhig auf eine Anrede zu warten und blickte mit kühlter Gleich-

giltigkeit gerade und fest in das Gesicht seines vornehmen Gastes, der trotz aller Mühe, die er sich gab, nicht ganz die ihn beherrschende Erregung zu verbergen vermochte.

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor, daß ich Sie zu so ungewöhnlicher Zeit belästige,“ begann jener endlich, seiner Stimme gewaltig Ruhe und Festigkeit gehend, „doch ich bin nur auf der Durchreise in Moskau, muß bereits morgen mit dem Nachzuge weiter und fürchte, Sie tagsüber nicht anzutreffen. Das nur ist der Grund meiner heutigen durchaus nicht angemessenen Störung, für welche ich nochmals um Entschuldigung bitte!“

„Wir Ärzte sind an vergleichen gewöhnt,“ entgegnete Leontjew mit einer nachlässigen Bewegung, welche sagen zu wollen schien, daß es so vieler Worte einer so einfachen Sache wegen nicht bedürfte. „Dürfte ich Sie bitten, Herr Graf, mir ohne Umschweife den Grund Ihres Hierseins zu nennen, denn ich hoffe, Sie suchen mich nicht als Arzt auf.“

„Nein, allerdings nicht,“ so etwas wie ein Lächeln, welches sofort verschwand, irte über des Grafen volle Lippen, „aber ich hoffe, Sie erachten den Zweck meines Besuches! Ich komme von dem Rechtsanwalt Gurow, Herr Doktor,“ fuhr er fort, als Leontjew seine Worte nur mit einem Achselzucken beantwortete, „von ihm ersuhr ich, daß Sie bis jetzt keinen Gebrauch von den Zonen überwiesenen und für die Erziehung des sich in Ihrem Hause befindlichen Kindes bestimmten Summen gemacht haben, und dieser Umstand vornehmlich führte mich zu Ihnen. Ich kann nicht zugehen, daß Sie aus eigenen Mitteln die Erziehung des Knaben bestreiten, diese Pflicht kommt mir zu, und deshalb bitte ich Sie —“

„Haben Sie auch Pflichten gegen Anna Georgjewas Kind, Herr Graf?“ unterbrach Leontjew den Sprechenden mit schneidender Kälte. „Es ist eigentlich merkwürdig, daß Sie sich dieses Ausdrucks bedienen, und ich bin erstaunt, denselben aus Ihrem Munde zu hören. Aber, wenn Sie Ihre Pflicht mit ein paar Rubeln, auf welche es Ihnen noch dazu nicht einmal antkommt, erfüllt zu haben meinen, dann sind Sie in einem großen Irthum befangen.“

(Fortsetzung fo.)

Deutsches Reich.

= Die erste Plenarsitzung des Bundesrats nach der Sommerpause ist auf den 4. Oktober anberaumt worden.

= Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht die Verteilung des Rothen Adlerordens 3. Klasse an den bisherigen 2. Sekretär bei der französischen Botschaft am Berliner Hofe, Delaroché-Bernet.

* Auf das an den Kaiser von der Denkmalsfeier bei St. Privat gefandene Huldigungstelegramm ist aus Rominten folgende Antwort eingegangen:

„Se. Majestät der Kaiser und Königin haben die Meldung von der Enthüllung des Regimentsdenkmals auf dem Schlachtfelde von St. Privat, sowie die telegraphische Begrüßung der versammelten ehemaligen Regimentsangehörigen von der durch Blut und Sieg geweihten Stätte mit dem Ausdruck antheilvollster Freude und Anerkennung entgegengenommen. Gen. v. Mackensen, Flügeladjutant vom Dienst.“

England.

* Die „Birmingham Post“ meint, Goschen werde in das Oberhaus befördert werden und dann als einer weniger verantwortlichen Posten im Kabinett erhalten, etwa den Posten des Kanzlers des Herzogthums Lancaster. Seine Beförderung in das Oberhaus werde den Grund dafür abgeben, daß die Admiralität ebenso wie das Kriegsministerium bald in französische Hände kommen. Hf. 3.

Türkei.

* Dem am Samstag in Konstantinopel eintreffenden Schah von Persien fahren der Minister des Äußeren Lewik und der Oberceremonienmeister Ibrahim bis zur bulgarischen Grenze entgegen. Der Schah wird 40 Kilometer von Konstantinopel den Sonderzug verlassen und in Kutschuk Tschelmedje, wo eigens ein Landungssteig gebaut wird, eine kaiserliche Yacht besteigen. Der Sultan hat es abgelehnt, den Schah am Bahnhof zu empfangen, dagegen wird er ihn lt. Hf. 3. auf russische Veranlassung beim Landen in Ortaköy begrüßen und mit ihm gemeinsam den kurzen Weg durch die kaiserlichen Parks nach Yıldizkiosk zurücklegen. — Der Sultan hat ein Yıldizkiosk-Museum mit sämtlichen ihm zum Jubiläum dargebrachten Geschenken errichtet, welche in Anwesenheit des Schahs eingeweiht wird.

Aus Baden.

Der neue Präsident des Ministeriums des Innern.

Wie wird der neue Leiter der inneren Verwaltung des Landes regieren? Die Blätter zerbrechen sich die Köpfe darüber. Jedem kennt ihn, aber recht kennt ihn keines, und wenn Herr Geh. Rath Schentel alle die Charaktereigenschaften besäße, die ihm die Tagespresse nachsagt, dann müßte er ein wirklich vielseitiger Geist sein. Es ist unmöglich, wie der neue Herr in den verschiedenen Blättern beschrieben wird. Hier eine von dem Heg. Erz. gemachte kleine Ausnahme davon: Die „Bad. L. A. n. d. e. s. z. t. g.“ begrüßt ihn als einen von den Ideen der Sozialreform durchdrungenen Staatsmann von erprobter liberaler Vergangenheit — und die „Mittelt. A. d. z.“ sehen in ihm nur einen geschickten Bureaukraten. Die „Frankf. Ztg.“ befürchtet von ihm ein unverhüllt reaktionäres Regiment — und die „Neue Bad. L. A. n. d. e. s. z. t. g.“ schreibt: er ist ein moderner Mensch, als solcher allen reaktionären Tendenzen entschieden abhold. Der „Bad. Beob.“ glaubt, daß er gerade so gut wie Eisenlohr in national-liberalen Sinne regieren wird — und der „Bad. L. A. n. d. e. s. z. t. g.“ erwartet von dem neuen Minister eine liberale Politik nicht. Die „Landesztg.“ erklärt es für vollständig verfehlt, aus dem Ministerwechsel auf eine Schwärzung der badischen Regierung in der Wahlrechtsfrage zu schließen — und der Mannheimer „Generalanzeiger“ weiß, daß in den maßgebenden Kreisen der Mannheimer National-liberalen die Berufung Schentels als ein Einschleichen der Regierung in der Verfassungsfrage betrachtet werde. Die „Konst. Ztg.“ erblickt in der Ernennung Schentels eine Konzeption an das Zentrum Zehner'scher Richtung — und der „Schw. A. B. M. r. t.“ erklärt, daß die Opposition, speziell das Zentrum, bei dem lang ersehnten Wechsel sicher nichts gewonnen habe. Beim „D. r. t. B. o. t.“ gilt der Nachfolger Eisenlohrs als ein Mann von verächtlichem Geist — und der „Freib. B. o. t.“ hat bei ihm außer seiner kulturkämpferischen Gesinnung noch keine der Eigenschaften entdeckt, die gewöhnlich für einen Ressort-Minister als unentbehrlich angesehen werden. Die „Neue Bad. L. A. n. d. e. s. z. t. g.“ rühmt seine persönlich verbindliche und konfliktarme Art — und der „Beobachter“ prophezeit, daß die suffizante Art, mit welcher Dr. Schentel gelegentlich vom Regierungssitz der Volksvertretung gegenüber sich aufspielte, schwerlich geeignet sei, ihm die Fühlung der Geschäfte zu erleichtern und die wünschenswerthe gute Fühlung zwischen Regierung und Volksvertretung herzustellen. — Wer nun nicht ganz genau weiß, wie der neue Minister regieren wird, dem ist nicht zu helfen.

* Nr. 8 des Verordnungsblattes des Großherzoglichen Oberschulrats enthält: Landesherrliche Entschlüsse. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Dekans für die Diözese Karlsruher Land betreffend. Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Aberkennung des Passports betreffend. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Charitativanstalt für Philologie betreffend. — Die Aufnahme von Franten in das Landesbad betreffend. — Die Einberufung der Hinterbliebenen von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzeßin-Wilhelm-Stift betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Prüfung von Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Etlingen für 1900 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1900 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend. Dienstaufträge. Dienstaufträge. Todesfälle. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschutzes: Dienstaufträge. — Todesfall.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem R. und R. Universitätsbuchhändler Rudolf Ritter von Braunmüller in Wien das Ritterkreuz erster Klasse höchstihres Ordens vom Kaiserlichen Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 15. September d. J. gnädigst geruht, den Gerichtsschreiber August Matt beim Amtsgericht Pforzheim an das Amtsgericht Mannheim und den Gerichtsschreiber Anton Dierler beim Amtsgericht Achern an das Amtsgericht Emmendingen zu versetzen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 21. September l. J. den Gerichtsschreiber Anton Merz beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Achern, den Gerichtsschreiber Wilhelm Eisenhut beim Amtsgericht Neckarbischofsheim zum Amtsgericht Pforzheim und den Registrator Franz Kaufmann beim Amtsgericht Radolfzell zum Amtsgericht Lahr versetzt, sowie den Registrator August Braun beim Amtsgericht Lahr zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Neckarbischofsheim ernannt.

Badische Chronik.

[.] Mannheim, 24. Sept. In Verbindung mit der 10jährigen Stiftungsfeier der Sanitätskolonne der militärischen Vereine fand am Sonntag eine größere Sanitätsübung der Kolonnen des Männerhilfsvereins und der militärischen Vereine Mannheim-Neckarau auf den Rennwiesen und im städtischen Schlachthaus und Viehhof statt, welcher u. A. das Präsidialmitglied des Bad. Militärvereinsverbandes Herr Hofapotheker Ströbe-Karlsruhe amwohnte. Die Idee der Übung war folgende: Am linken Neckarufer erfolgte Einsturz der Bahnbrücke der preußisch-hessischen Staatsbahn bei den Rennwiesen mit gleichzeitiger Entgleisung eines Militärzuges. Die lokale und mobile Abtheilung der Sanitätskolonne Mannheim sowie die Sanitätskolonne Neckarau wurden alarmirt, um die Unglücksfälle zu räumen und die Verwundeten, ca. 30 Mann, zunächst nach dem Nothlazareth zu verbringen und außerdem Bahnausgans bereit zu stellen zur Ueberführung der transportfähigen Verwundeten nach deren Garnison. Die Kritik über die Verbände hielten Stabsarzt Dr. Wegler-Mannheim und Dr. Hasselbe-Neckarau ab. Der Vertreter des Präsidiums sprach seine volle Anerkennung über die vorzügliche Leistungen aus.

* Mannheim, 25. Sept. Der Wagenmangel hat sich in Folge des energischen Auftretens der Mannheimer Kohlengroßhändler bereits gebessert; heute fehlten lt. M. B. nur 10 Wagen, gesteht wurden 168 statt der verlangten 178 Wagen.

Berunglückt ist am Samstag Nachmittag 5 Uhr der lebige 22 Jahre alte Maurer Adam Gärtner von Unterschönmattenweg, indem er an einem Neubau auf einem Balken ausrutschte und vom 5. Stockwerk durch das ungedeckte Gefäß bis in den Parterreraum fiel. Er erlitt ansehnliche innere Verletzungen und fand Aufnahme im Krankenhaus. — Der Schneidermeister Johann Neuber, der schon längere Zeit mit ihr in Frieden lebte, hat am Samstag einen scharfen Stoß auf seine Frau abgegeben, ohne zu treffen. Neuber wurde verhaftet.

Im Mannheim, 25. Sept. Zu dem gestern von uns gemeldeten Unglück auf dem Bahnhof der Nebenbahn in Käferthal wird noch berichtet, daß die beiden Geizier W. Schuhmacher und E. Jungwirth verhaftet wurden, weil sie die vorchriftsmäßigen Rangsignale nicht abgegeben und dadurch den Unglücksfall verschuldet haben sollten.

* Weinau, 24. Sept. Heute Nachmittag zwischen 4 und halb 5 Uhr verunglückte lt. M. B. ein etwa 10 Jahre alter Knabe von Neckarau, Namens Weder, dadurch, daß er im Hofen über ein Gefäß nach einem Krathen fiel, darauf jedenfalls ausglitt und über die elektr. Drähte fiel, wodurch er augenblicklich getödtet wurde.

— Weinhelm, 23. Sept. Die Einquartierung für dieses Herbstmanöver hat mit einem Massenquartier am 20. d. M. für unsern Ort seinen Abschluß gefunden. Was die Haltung der Mannschaften der oft sehr müden Soldaten anbelangt, so war dieselbe gegen Vorgezogene wie Quarantäne eine ausgezeichnete und tadellose. Aber auch die Behandlung von Seiten der Vorgezogenen wurde allgemein als eine sehr humane empfunden.

* Unterwisheim (A. Bruchsal), 24. Sept. Ein bis jetzt noch nicht ermittelter Unhold hat sich — wie man vermuthet, aus Nachsucht — in der Nacht auf gestern den fröhlichen „Scherz“ erlaubt, vom Friedhof ein Kreuz zu holen und mittelst Steinen vor dem Hause einer von ihrem Manne getrennt lebenden Frau aufzupflanzen. Auf einen der Steine hatte er ein Johannisbrot und einige Streichhölzchen gelegt. Hoffentlich gelangt es, den Unheiler zur Anzeige und Bestrafung zu bringen. (A. B. 3.)

* Seibersberg, 24. Sept. Herr Prof. Dr. Fürbringer, der Direktor des Anatomischen Instituts zu Jena, wird dem an ihn ergangenen Rufe an unsere Universität, wo er den Lehrstuhl des Geh. Rath's Gegenbaur übernehmen soll, zu Ostern 1901 Folge leisten. (H. B. 3.)

* Sinsheim, 24. Sept. Die Versteigerung des diesjährigen Stadtboskes ergab einen Erlös von 1400 M., gegenüber 400 M. im vorigen Jahre.

* Pfalsbach, 25. Sept. Als die Ehefrau des Malermeisters Hermann in Schenkenzell vom Felde heimkehrte, fand sie eines ihrer 3 Kinder, die sie allein zu Hause gelassen hatte, ein 3 Jahre altes Mädchen, tot auf dem Boden liegen. Die beiden anderen Geschwister konnten nichts weiter sagen, als daß ihr Schwesterchen auf einmal umgefallen sei und nichts mehr gesprochen habe. Wie es heißt, ist ihm ein Apfelschnitz im Halse stecken geblieben und hat es daran seinen Tod gefunden.

Im Autsch, 25. Sept. Das hiesige Eisenblechwerk nebst Herrenhaus und sonstigen Immobilienbehörde, welche im Dezember 1893 bei der Liegenhaftszwangsvollstreckung gegen den Konkurs Heinrich Scholer von dem Rechtsanwalt a. D. Matthias für 201.000 M. versteigert worden waren, sind nunmehr zum Preise von 190.000 M. in das Eigentum der seitherigen Anwohnerin des Balzwerks, Firma Wolf Netter u. Jacobi zu Straßburg, übergegangen.

* Willstätt, 24. Sept. Heute Mittag waren innerhalb einer Stunde ca. 2000 Jentner Tabak verkauft zu 36 Mark. 1000 Jentner, meist größere Partien, sind noch zu haben, da die Befreienden mit dem Verkauf noch zurückhalten. (M. B. 3.)

* Offenau, 25. Sept. Gestern versammelten sich im Hotel „Offenauer Hof“ hier die Mitglieder des Vorstandes des Vereins Schwarzwalder Gastwirthe, um über die in diesem Jahr in Bad Freiersbach stattfindenden Generalversammlung (9. Oktober) zu unterbreitenden Gegenstände zu beraten. Die Tagesordnung fand prompte Erledigung und ein gemüthliches Beisammensein mit den hiesigen Fachkollegen beschloß den Tag.

* Offenau, 24. Sept. Der „Neue“, den man gestern in verschiedenen Orten des Neckartrags zu kosten Gelegenheit hatte, entspricht nicht ganz den Erwartungen, die man nach den heißen Sommertagen auf ihn setzen durfte. Das Postgewicht beträgt lt. „D. r. B.“ etwa 68 bis 70 Grad nach Celsius, doch wäre zu hoffen, daß herrliche Spätsonnnetage des Septembers den Zuckergehalt der Trauben und damit die Qualität des künftigen Neuen bis zum Herbst noch günstig beeinflussen würden.

* Zinsweiler (N. Offenau), 25. Sept. Herr Rentner Math. Derichs dahier ist nun seit 25 Jahren Vorstand des hiesigen Militärvereins. Aus diesem Anlaß wurde ihm vorgestern seitens des Gauvorsitzenden Derich a. D. v. Wedelstadt ein vom Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes unterfertigtes Gedächtnißblatt in schönem Rahmen feierlich überreicht.

Im Appenheimerweiler, 25. Sept. Die Scheiter des Waldhüters Hertenstein ist heute Nacht 1/2 Uhr in Folge Blitzschlags niedergebrennt. Vieh wurde gerettet, dagegen keine Fahrnisse. Die Geschädigten sind versichert.

* St. Georgen i. Schwarzw., 25. Sept. Nach der schönen Julei Mainau machte ein hiesiger Lehrer mit seinen Schülern und Schillerinnen, letztere theilweise in Volkstracht, einen Ausflug und hatten dabei die große Freude, vor E. K. H. dem Großherzog ein Lied vorzutragen zu dürfen. Darnach sprach E. K. Hoheit mit dem Herrn Lehrer; derselbe brachte ein dreifaches Hoch aus, in das die Kinder kräftig einstimmten.

* Freiburg, 25. Sept. Bei der in Keuzingen statigefundenen landw. Gausausstellung haben die landwirtsch. Kreiswinterschule in Freiburg, sowie die Kreislandwirthschaftsschule in Keuzingen für Obst und landw. Produkte je den ersten Preis erhalten.

* Waldkirch, 24. Sept. Am letzten Samstag Mittag fuhr im hiesigen Bahnhof die Rangirungsmaschine aus den vorgeschobenen Zug von der Seite her auf, wobei lt. Eigth. der Maschine das Schupdach weggerissen und ein Personwagen zertrümmert wurde.

* Salem, 22. Sept. Die umfangreiche Tagesbestellung der auf letzten Mittwoch nach hier einderufenen Gausausstellung,

zu welcher die Vertreter der landwirtsch. Bezirksvereine Meersburg, Salem und Weiblingen fast vollständig sowie Herr Landwirtsch.-Inspektor Huber von Weiblich erschienen waren, wurde unter dem Vorsitz des Vorstandes des Weiblinger Vereins, Herrn Oberamtmann von Senger, in der Zeit von halb 4 Uhr bis nach 6 Uhr erledigt. Bezüglich des ersten und wichtigsten Verhandlungsgegenstandes wurde der Wunsch nach einer Erhöhung der Getreidepreise mittheilend bis zu dem vor Abschluß der jetzt bestehenden Handelsverträge geltenden Preise allseitig ausgesprochen, auch Gleichstellung der Sommer- mit der Winterfrucht bestritten. Auch wegen Uebertragung einzelner Säge für Handelsgewächse und Vieh im Lariz der neu abzuschließenden Verträge wurden Wünsche geltend gemacht, welche theilweise die Billigung der Mehrheit des Ausschusses fanden. Im weiteren Verlauf wurde seitens des Vorsitzenden u. A. auf die dem Rebbau des Gausgebietes durch Einschleppung der Rebkaus aus der Schweiz drohende Gefahr nachdrücklich hingewiesen und die strikte Kontrolle bezüglich der erlassenen Abwehrmaßregeln insbesondere den anwesenden Gemeindevorständen empfohlen. Der derzeitige Stand der landwirtsch. Bezirksvereine in einigem Kontrast stehenden örtlichen Organisationen (Landw. Ortskommissionen, Weinvereine, Molkereigenossenschaften, Ortsviehsicherungskassen usw.) wurde einer eingehenden Besprechung unterzogen, und es konnte bezüglich der großen Mehrzahl der vielen im Gausgebiet bestehenden Vereinen dieser Art eine erfreuliche Billigung konstatiert werden. Im Anschluß hieran wurden seitens des Vorsitzenden die Verdienste des Herrn Landwirtsch.-Inspektors Hader-Kabollzell um die Gründung und dauernde Erhaltung eines Theils dieser Ortsvereine dankend hervorzuheben, und bekannt gegeben, daß nach Anordnung Großh. Ministeriums des Innern Mannheim der mit dem Gebiet des Gausverbandes sich bedende Amtsbezirk Weiblingen, ausschließlich dem im Weiblich domizilirenden städtischen Landwirtsch.-Lehrer zugewiesen sei. Im Anschluß an einen in diesem Sinne erschienenen längeren Artikel wurde das Eingehen der Mitglieder in die Ueberwinden des Gausgebietes und die Vermuthungen dieses Vorganges darzulegen. Am Schluß der Versammlung hob lt. Sec. der Vorsitzende mit Bezug auf das am gleichen Tage amtlich publizierte Ausscheiden des seitherigen Ministers des Innern, Herrn Dr. Eisenlohr, dessen hohe Verdienste um die Förderung der badischen und deutschen Landwirtschaft hervor, welche bei allen Sachkundigen ohne Unterschied der Parteistellung rühmlichste Anerkennung gefunden hätten; die anwesenden Bezirksvertreter schlossen sich lt. Sec. der zum Ausdruck gebrachten Dankesbezeugung an.

* Weiblingen, 23. Sept. Ein schönes Lehrerfest liegt hinter uns. Gestern beging nämlich die freie Konferenz der Lehrerschaft des Bezirks Willstätt im Saale der „Post“ hier das 25jährige Jubiläum ihres hochverdienenden Kollegen Friedolin Ransberger hier. Nach ausgereicher Feste die des Vorsitzenden der Konferenz Willstätt, Herrn Herr, überreichte derselbe dem Jubilar Namens der Kollegen einen silbernen Trinkbecher. Herr Hauptlehrer Schlegel-Weiblingen trug die Familie Ransberger, Herr Hauptlehrer Stoffer-Hattenweiler auf E. K. H. den Großherzog, Herrliche Lieder und gebiegene Musikvortrüge erhobten die Feier, an der sich außerdem beteiligten der K. F. Postkaplan Geißl, Rath M. Martin, die übrigen fürstlichen Beamten, der Gemeinderath in corpore, der größere Theil der hiesigen Bürgerchaft und endlich die freie Lehrerkonferenz Salem. Kreisvertreter Herr Volk brachte die Glückwünsche des Badischen Lehrervereins. (Sec.)

* Von der Schweizer Grenze. Ein ehrwürdig aussehender Pfarrer aus einem Schweizer Städtli hatte seine in Badischen verheirathete Schwester besucht. Nach zärtlichem Abschied wollte die Schwester dem Pfarrer Bruder, der ein leidenschaftlicher Raucher war, und seine beidseitigen Zigaretten wenig liebt, ein Köstchen Havanna einpacken. Der geistliche Herr wehrte ab: „I mag net Joh zollen und schmagge thu i net!“. Im Wohlgefühl seiner Enfkungskraft reiste er ab. — Nicht weit zur nächsten Grenzstation vor Basel, dort mußte auch der Pfarrer sich, anderen Sterblichen gleich, sein Gepäc revidiren lassen. „Haben Sie was zu verzeihen?“ fragte der Zollbeamte, indem er sich des geistlichen Reisefacks bemächtigte. „Nei Stättli“, kam prompt zur Antwort, „hab ich keine Unschuld darzumun, öffnete er den Reisefack. Cartoflose Stille, Entsetzen; was zeigt sich? Ein wohlverschmirtes Zigarettenstücken von ziemlich schwerem Gewicht. — „Schämen soll'se Ihre, geistliche Herr!“ Der Pfarrer zuckte zusammen unter den ungerathenen Anschuldigungen und zeigte ein Bild so tiefer Reue, daß der Zollbeamte ein menschliches Mitleiden fühlte und gegen den erlegten Zoll das Köstchen freigab. Wie er sich füllte sich der Pfarrer, als er wieder im Zuge sah und der Heimath zubumpfte. Nur ein glückliches „Wie Weiber, die Weiber“, verriet den Zoll gegen die Schwester, dann hellte sich seine Miene auf, mit liebevoller Sorgfalt holte er das Köstchen hervor, entkostete die vielen Schnüre und harzte erwarmanasoll des Genusses seiner Havanna. Endlich war der letzte Kraken gelöst, das Köstchen sprang auf und zeigte sich bis oben gefüllt mit appetitlichen Butterbröckchen!

28. Landesversammlung des Bad. Frauenvereins in Emmendingen.

In Emmendingen, 25. Sept. Seitens der Stadt und ihrer Bewohner war alles zu einem festlichen Empfang aufgegeben worden. Am Vorabend versammelten sich die bereits eingetroffenen auswärtigen Theilnehmer mit den Vereinsmitgliedern des Festortes im Hotel „zur Post“. Am Versammlungstage selbst hatte die Stadt reichen Festschmuck angelegt. Frauben, Tannen, Blättergrün und Blumen brachten die Freude der Bewohner über die ersehnte Ankunft der geliebten Landesmutter zu lebhaftem Ausdruck. Weiber war die Witterung wenig günstig. Der Sitzungsaal in der Bauh'schen Halle war reich geschmückt und füllte sich zur festgesetzten Zeit bis auf die letzten Plätze, indeß die Straßen der Stadt von einer froh und erwartungsvoll bewegten Menge festlich gekleideter Kinder und Erwachsener, darunter viele in der kleidsamen Markgräflertracht belebt wurde. Von 48 Frauenvereinen hatten sich Abordnungen, im Ganzen ca. 351 Personen eingefunden.

Um 10 1/2 Uhr wurde die Versammlung durch den Generalsekretär des Vereins, Herrn Geh. Rath S. a. H., mit Worten herzlichster Begrüßung an die Erschienenen und dem Ausdruck der Freude über die große Theilnahme eröffnet. Nach Erörterung des Programms wurde vor Antritt der hohen Protokoll der Rechnung des Centralverbandes für 1899 vorgelegt und in ihren einzelnen Positionen durchgegangen mit Berücksichtigung der Ergebnisse des Ortsfonds und des Dispositions- und Hilfsfonds. Dieselben haben in ihren einzelnen Beständen keine nennenswerthen Veränderungen erfahren. Am Jahresabschluss betrug das Vermögen des Centralverbandes 89 872.50 M., die Schulden 17 292.00 M., das Reinerlöb demnach 72 580.50 M., gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 2406.51 M.

Um 12 3/4 Uhr ward J. K. H. die Großherzogin mit Gefolge, von der Mainau kommend, mittels Schnellzuges auf dem Bahnhof bereits eingetroffen, empfangen von den Vertretern der Staats- und Gemeindevverwaltung, sowie den Vorsitzenden des Badischen Frauenvereins und des Ortsvereins, und hielt unter jubelnder Huldigung der Bevölkerung ihren Einzug in die ehemaligen Residenz der Markgräfin von Hochberg. Im Rathhausbau nach höchstselbst nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters die Vorstellung des versammelten Gemeinderathes und anderer Persönlichkeiten entgegen und beschloß hierauf die dort arrangirten Anstellungen der Schillerinnen-Arbeiten, der Frauen-Arbeitschule und Industriefchule. Sodann begab sich die Großherzogin in das Konferenzlokal, am Portale dem Generalsekretär, dem Gesamtvorstande des Ortsvereins und mit einer besonderen Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Köberer begrüßt.

Der Generalsekretär berichtete hierauf über die bereits gepflogenen Vorberhandlungen und erhielt sodann von J. K. Hoheit die Erlaubnis zum Eintritt in die Verhandlungen.

Einem Antrage aus dem Schooße der Versammlung entsprechend, wurde zunächst die Abänderung von Begrüßungsstelegrammen an J. M. die Kaiserin, als Protektorin des Verbandes der deutschen Bundesfrauenvereine vom Rothen Kreuz, sowie an J. K. H. die Erb-

Wie noch gemeldet wird, wurde in Auenheim der Tabak...

Vermischtes.

hd Berlin, 26. Sept. Prinz Albert von Anhalt, welcher vier Jahre lang die dritte Schwadron des 1. Garde-Dr...

Leipzig, 25. Sept. Die Stadt Leipzig rüstet sich, die Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmal's festlich zu be...

München, 25. Sept. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Zweibrücken: Beim gestrigen Nennen stürzte Herzog Siegfried...

Genf, 23. Sept. Wie dem „Jura“ berichtet wird, geht am 20. Oktober der Mietvertrag der von Ex-Kapitän Dreifuss...

Glasgow, 25. Sept. Ein neuer Todesfall an der Pest ist vorgekommen.

Marquette (Michigan), 25. Sept. Ein furchtbarer Sturm verwüsthete die Gegend des oberen See und richtete großen Schaden an.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 26. Sept. Die „Nat. Corr.“ bestätigt, daß das Fleischbeschaugesetz in seinem vollen Umfange nicht vor nächstem Frühjahr in Kraft treten soll.

Berlin, 26. Sept. Die Reise der preussischen Minister nach Posen gilt, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, der Stärkung und Erhaltung des Deutschtums.

Berlin, 25. Sept. Wegen Verleumdung richterlicher, staatsanwaltschaftlicher und von Verwaltungsbehörden sowie Beamten...

Budapest, 26. Sept. Als der Schach gestern zu den Weltrennen fuhr, verfuhrte ein ärmlich gekleideter Mann in den Wagen des Schachs eine Bittschrift zu werfen.

Paris, 26. Sept. Während der letzten Seelücke sind wie aus Saint-Jean auf Neu-Fundland telegraphisch wird, fünfzig französische Fischerboote verschwunden.

London, 26. Sept. Eine amtliche Depesche aus Kumaßi an der westafrikanischen Goldküste meldet: Mehrere Häuptlinge ergaben sich der Kolonne, welche auf dem Marsche nach Kintampo begriffen ist.

England und Transvaal.

Lourenço Marques, 25. Sept. Der an der Grenze befindliche neutrale Korrespondent meldet von heute: Beim Sabiefluß, an der Grenze auf transvaalischem Boden, hat ein Gefecht stattgefunden.

Rapahdt, 25. Sept. Mit dem gesunkenen Dampfer Suffolk sind 900 Pferde untergegangen. Die Mannschaft ist gerettet.

Die Vorgänge in China.

Der Stand der Chinafrage.

Die Antworten sämtlicher Mächte mit Ausnahme Englands sind nunmehr in Berlin eingegangen, und alle erklären sich mit dem deutschen Vorschlag im wesentlichen einverstanden.

hat. Manche Mächte — sicherlich mehr als eine — werden sich die Frage vorlegen, ob es überhaupt möglich ist, mit einem Staate in diplomatische Verhandlungen zu treten, an dessen Spitze ein Mann steht, gegen den der dringendste Verdacht vorliegt, daß der schwersten völkerrechtlichen Verbrechen schuldig gemacht zu haben.

Die anscheinend offiziöse Berliner Darstellung der „Röln. Z.“ schließt: Wenn in der Washingtoner Depesche gesagt wird, daß Conger mit Tsching und Li-Hung-Tschang sich über den Ort einigen will, wo sie mit den Vertretern der übrigen Mächte zusammentreffen sollen, um die ersten Verhandlungen zu erlebigen und gewisse große Gesichtspunkte für eine allgemeine Konferenz aufzustellen, so muß bemerkt werden, daß hier von einem für solche Verhandlungen Amerika ertheilten Mandat nichts bekannt ist.

Die amerikanische Presse kann übrigens nach einer New-Yorker Meldung der „Röln. Z.“ nicht umhin, Mc. Kinlechs chinesische Politik gut zu heißen. Die republikanischen Imperialisten brüden ihre Vermuthung aus. Sie können nicht anders, weil sie während des Wahlselbstes alle Handlungen des Präsidenten unterstützen müssen; selbst die eifrigsten Imperialisten geben die politische Zwangslage zu und trösten sich mit der Hoffnung, daß der Präsident nach seiner Wiederwahl eine starke Angriffspolitik verfolgen werde.

Paris, 25. Sept. General Bohron telegraphirt an Ransson aus Taku vom 22. Sept., daß das Hauptquartier in Tientsin aufgelassen sei. Die französischen Truppen nehmen zwischen Peking und Tientsin Stellung.

New-York, 25. Sept. General Chaffee ist angewiesen, außer einem Infanterieregiment, vier Schwadronen Kavallerie und einer Batterie Artillerie alle Truppen aus Peking nach Manila zu schicken. H. 3.

London, 25. Sept. Aus Peking wird der „Daily News“ gemeldet, daß 600 Mann russische Infanterie mit 4 Geschützen und 150 Wagen „hauptsächlich mit Beute beladen“ die Stadt verlassen haben.

Zu welchen Schwierigkeiten und Ungerechtigkeiten die Viesherrschafft in dem von den fremden Truppen besetzten chinesischen Gebiete führen kann, sagt eine Mittheilung des „Standard“. Darnach hätten die Engländer in Fengtai (bei Peking) den Eingeborenen persönliche Sicherheit zugesagt, wenn sie das der Eisenbahn gehörige Eigentum zurückstellen. Das geschah auch und die Leute kehrten zurück, allein einige Tage später wurden sie von den Russen eingekerkert und gerade außerhalb der englischen Linien erschossen.

Neue Kämpfe.

hd Berlin, 25. Sept. Bei der ostasiatischen Nachrichten-Expedition des deutschen Flotten-Vereins ist heute Morgen folgendes Telegramm eingetroffen: Taku, 24. Sept. Die deutschen Truppen haben die chinesischen Forts von Taku erobert. Dieselben sind 40 km nördlich von Peking am Flusse gleichen Namens gelegen. Es wurde kein erster Widerstand geleistet.

Petersburg, 26. Sept. Beim Generalstab ist die Nachricht eingelaufen, daß General Scharow am 12. September die Stadt Chulautschen am Sungari eingenommen habe. Geschütze und Geschwre wurden erbeutet. Die russischen Truppen hatten keine Verluste.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

hd Peking, 26. Sept. Shanghaier Drahtmeldungen zufolge ist die gegenwärtige Haltung der chinesischen Regierung ungewiss. Der englische Generalkonsul sei der Ansicht, wenn auf der Bestrafung Tuan's und der übrigen Anstifter der Ausschreitungen bestanden wird, würden zwei Expeditionen notwendig werden, eine westwärts von Peking, die andere nordwärts über Hanow. Gegen diese werden die Vizefürsten der Yangtseprovinzen wahrscheinlich Einwendungen erheben. Wö. 3.

Shanghai, 25. Sept. Die Missionare in der Provinz Tschili sind bedroht. Europäische Truppen gegen die Boxer ausgesandt worden sind, hat Prinz Tsching dagegen Einspruch erhoben (!) weil der Namen allein zum Vorgehen gegen die Boxer befugt sei. (H. 3.)

Berlin, 25. Sept. Ein Berichterstatter des „Zol.-Anz.“ meldet aus Peking ein Gerücht, der Kaiser habe sich von der Kaiserin getrennt und befinde sich in Tatum, 250 Kilometer westlich von Peking.

Li-Hung-Tschang.

hd Shanghai, 25. Sept. Li-Hung-Tschang hat telegraphisch den Beamten der Stadt mitgeteilt, daß seine Truppen in Gemäßheit des Befehles, alle Boxer in der Provinz Tschili niederzuzurehen, mehr als Tausend getödtet und mehrere Tausend von Boxern südwestlich von Peking auseinandergeprengt haben. Die gefangen genommenen Boxer wurden öffentlich enthauptet, bezugnehmend ein Duzend ihrer Führer.

Li-Hung-Tschang theilte im Anschluß an diese Nachricht mit, daß das Land in einem Zeitraum von nicht ganz 10 Tagen von den Boxern gesäubert worden sei und die Einwohner zu ihren Beschäftigungen zurückkehrten. Die Armee Li-Hung-Tschangs besteht aus dem Reste der ehemaligen Truppen der Provinz Tschili, welche als die besten gelten. Li-Hung-Tschang läßt die Boxer niedermachen, um das Versprechen zu halten, das er vor 14

Tagen in seiner Proclamation gegeben hat. In dieser hatte er bekanntlich angekündigt, daß er mit äußerster Strenge gegen alle Boxer vorgehen werde, welche nicht nach Hause zurückkehren würden.

Li-Hung-Tschang fügt hinzu, daß er die zur Sicherheit der in Tscheng-Tschang geblichen katholischen Missionare erforderlichen Befehle ertheilt hat. Man brauche nicht die geringste Besorgniß bezüglich der Sicherheit derselben zu hegen.

hd Shanghai, 25. Sept. Einige Tage vor der Einnahme von Peking theilte der chinesische Kommandant dieser Forts Li-Hung-Tschang mit, daß er einen Angriff erwarte und er fragte an, ob er Widerstand leisten solle. Li-Hung-Tschang ließ ihm den Befehl zugehen, sich nicht zu verteidigen und die Forts bei der ersten Aufforderung zu räumen. Aber der Bote kam nicht zurück und die bekannte Schlacht fand statt.

New-York, 16. Sept. (Reuter.) Eine aus Tientsin eingetroffene Depesche meldet: Li-Hung-Tschang gehe in einigen Tagen nach Peking. Er verbleibt unter strenger russischer Bewachung und es ist schwer, zu ihm Zutritt zu erlangen. Im Laufe einer Unterredung sagte Li-Hung-Tschang, er glaube nicht, daß eine baldige Regelung wahrscheinlich sei in Anbetracht der zahlreichen Nationen, mit denen verhandelt werden müsse. Seiner Ansicht nach ist die Lage durch die Angriffe auf die Pekingforts nicht verwickelter geworden.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Petersburg, 26. Sept. Von hier wird den „Berl. Neue.“ gemeldet: Eine gestern veröffentlichte amtliche russische Mittheilung, nach welcher der Grund des verspäteten Abmarsches eines Theils der russischen Truppen aus Peking allein in der schwierigen Befehlsbeförderung gelegen, wird in hiesigen politischen Kreisen viel besprochen. Man weist darauf hin, daß die russische Regierung fest entschlossen sei, ihre frühere Absicht nicht aufzugeben, sondern alle Truppen aus Peking zurückziehen zu wollen. Es wird ferner betont, daß die russische Cirkularnote vom 25. August im Gegensatz zur deutschen Note keinen Vorschlag enthielt, sondern daß sie nur die Benachrichtigung der anderen Mächte über den vom russischen General, dem Chef der russischen Truppen in Peking gegebenen Befehl der russischen Regierung darstellte. Ob die anderen Mächte diesem Schritt Rußlands folgen wollen oder nicht, sei ihre Sache, ihr Verhalten bleibt ohne Einfluß auf die einmal beschlossene Aktion des Petersburger Kabinet's. Von amtlicher Seite wird diese Auffassung vollinhaltlich bestätigt.

New-York, 20. Sept. Der „Globe“ meldet von hier: Gestern wurde dem Gesandten Conger telegraphisch die Weisung übermittelt, nicht nur über einen unabhängigen Friedensvertrag zwischen Amerika und China zu verhandeln, sondern auch die Vermittelung der amerikanischen Regierung zwischen den Mächten und China anzubieten. Deutschland zum Mindesten dürfte sich für diesen „Freundschaftsdienst“ bedanken, seit es immer offenkundig ist, daß in New-York nicht die allgemeinen Reichthümer, sondern nur die Wahlfurcht die Handlungen diktiert. (D. M.)

Wenn die Befehle des Kriegsdepartements an General Chaffee durchgeführt werden, dann werden die amerikanischen Truppen am 1. Oktober aus Peking zurückgezogen werden. Vier Transportschiffe sind von Nagasaki nach Taku abgegangen, um bereit zu sein, die amerikanischen Truppen nach Manila zu bringen.

hd Washington, 26. Sept. Mac Kinley hat die Absicht, drei Kommissare für die Friedensverhandlungen mit China zu ernennen. Ferner wird der bisherige Spezialkommissar in China, Kochill, dieser Kommission angehören, aber nur mit beratender Stimme.

Berlin, 25. Sept. Die erste Feldpost nach China geht am 2. Oktober aus Bremerhaven ab. Die Pakete müssen bis 1. Oktober Nachmittags 5 Uhr in der Sammelstelle Bremen sein.

Vergütungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch, den 26. September: Cercle de conversation française, Réunion 8 h. 1/2, an Landknecht Deutscher Gourenklub. S. 9 U. Vereinsab. i. Guldner Adler. Karlsruher Apokalypsenklub. 9 U. Vereinsab. i. Guldner Apokalypsenklub. 8 U. Vorstellung. Neptun. 8 U. Schwinmmabend im Stefanienbad, Weiertheim. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Schachgesellschaft. S. 9 U. Übungsabend im Kaiserhof. Stadtpark. S. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14. Stenoq.-V. Stolz-Sören. S. 9 U. Praktikerübung Markgrafstr. 41. Stenographische. S. 9 U. Übungsabend im Lokal. Radfahrverein „Fredo“. S. 9 U. Sabb. i. d. Rest. z. Kaiser-Allee. Turngesellschaft. S. 9 U. Damenturn. Realschule Waldhornstraße 9. Nach Purlach. Der Ill mit dem Aventurinchen-Fang wurde auch anderwärts schon ausgeführt und ist ein alter Witz, den in der „Bad. Presse“ zu schildern wir lieber verzichten.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 25. Sept. 3,20 m. Aehl, 24. Sept. 1,99 m. fällt. Waldshut, 24. Sept. 1,96 m. Beharrungszustand. Aonsau, Dafenwegel. Am 25. Sept. 3,40 m (24. Sept. 3,41 m).

Rheintauwasserwärme.

Maxau, 21. September: 14 1/2 Grad.

In Folge der überaus reichen Obsternte treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarrhöen und Magenentzündungen) namentlich bei den Kindern in erhöhter Weise ein, und sei daher auf den noch ärztlicher Vorchrift (von Gebr. Stollwerck) hergestellten Dr. Michael's Cacao aufmerksam gemacht, welcher in Folge seines Gehaltes an Cacao-Beeren stark auf Magen und Darm mit umseitiger gerader staunenswerthem Erfolge wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe im Erkrankungsfall in gut emulsierten oder irbenen Gefäßen mit Wasser zu fochen. Als tägliches, stärkendes und nahrhaftes Getränk kann er auch mit Milch getocht genossen werden. 4918a

Ischias,

Sicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Farinobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 248 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 1406a

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 26. September,
Nachmittags halb 4 Uhr:

Militär-Konzert,

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. H. Lisse.

Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 "

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zu einmaligem Eintritt.
17075.2.2

Musik-Folge.

- | | |
|---|------------------|
| 1. Ouverture z. Op.: „Die Zauberflöte“ | v. Mozart. |
| 2. Cerzett, Chor und Finale a. d. Op.: „Das Nach-
lager in Granada“ | „Kreuzer.“ |
| 3. „Die Jagd“, Tongemälde | „Voh.“ |
| (Erklärung enthält das Programm). | |
| 4. „Ganz allerlieb“, Walzer | „Balbustel.“ |
| 5. Ouverture zu „Prinz Eugen“ | „Schmidt.“ |
| 6. „Glockenlied“, Gedicht von A. von Freytag, geb.
Freiin von Gornberg | „Biese.“ |
| (Zeit enthält das Programm. Solo für Trompete). | |
| 7. „Fantasie a. d. Op.: „Rignon“ | „Thomas.“ |
| 8. „En Passant!“, Walzer | „Wela Bagobgyi.“ |
| 9. „Altbabische Artillerie-Signalmärsche Nr. 1 und 2“ | „Biese.“ |
| 10. „Sorgenlose Stunden“, Potpourri | „Stetefeld.“ |
| 11. „Gavotte der Prinzess Margarethe von Preußen“ | „Kewitich.“ |
| 12. „Regimentsmarsch“ der ehemaligen Hannoverischen
Cambridge-Dräger | |

Herbst und Winter zur Anfertigung feiner Herrengarderobe

zeigt ergebenst an
16864.3.3
A. Hunsinger, Kleidermacher,
33 Herrenstrasse 33.

Erklärung.

In der Gerichtsverhandlung vom 18. September d. J. vor der Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts Mannheim kamen die Zahlungen von Provisionen, sowie das Geben von Geschenken an Architekten, Bauführer und Poliere zur Sprache.

Ich sehe mich daher heute veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß ich alle diese Zahlungen und Geschenke ohne Vorwissen und ohne Genehmigung der Firma Meess & Nees gemacht habe und erkläre ferner, daß es mir aus meiner früheren Thätigkeit bei der gleichen Firma in Karlsruhe bekannt war, daß diese Art und Weise Geschäfte zu machen nicht in den Intentionen der Herren Meess & Nees lag und mir auch nie von ihnen hierzu die Erlaubnis gegeben war.

Ich erkläre daher, daß meine Handlungsweise aus eigenem Antrieb entstanden war und ich allein für dieselbe verantwortlich bin. Ich ermächtige hiermit die Firma Meess & Nees, von obenstehender Erklärung jeden beliebigen Gebrauch zu machen, den sie für die Wahrung ihrer Interessen für notwendig hält.
Karlsruhe, den 22. September 1900.

Louis Neycken.

Vorstehende Unterchrift des Herrn Louis Neycken, Kaufmann in Mannheim, welcher sich über seine Person genügend legitimiert, wurde heute in meiner Gegenwart eigenhändig vollzogen, was hiermit öffentlich beglaubigt wird.
Karlsruhe, den zweiundzwanzigsten September eintausend neunhundert.
17140.2.1

Gr. Rotariat Karlsruhe VI.

Mostäpfel. nur la. saure Maare!

Der abifirte Wagon Mostäpfel ist heute für mich eingetroffen und können dieselben ab Wagon entnommen werden.
Preis per 100 Pfund M. 2.80 frei ins Haus für Karlsruhe.
Bestellungen werden in meinem Ladengeschäfte entgegengenommen.

M. Pannasch

Elter und Obst en gros und en détail
50 Jähringerstrasse 50. — Telefon Nr. 497.
NB. Die Entladung des Waggons findet bei Gottesgabe an der
Ramppe statt. 17136

Rollwagen

zum Ausziehen ist anzulieken.
B17638 Werberstrasse 100, 2. Stod.

Masseuse,

eine thätige, mit ärztl. Zeugnis, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei annehmbarer Berechnung, für Gichtleiden, Rheumatismus u. Nervenschmerzen, für welche Leiden Massage von größter Wichtigkeit.
B10695
Mährers Herrenstr. 35, 2. Et. l.

Bauplatz - Tausch

in feinsten Lage, mit stehenden Giebeln, wird gegen ein rentables Anwesen zu vertauschen gesucht. Off. u. B10651 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Bäckerei

Eine gut gehende
Bäckerei
zu verpachten. B10517.3.8
Kafati, Kaiserstrasse 77.

Schönschreib- und Zuchführ.

Kursus. Beginn:
Mittwoch, 3. Okt.

Indem wir keine weiteren Anmeldungen bald, und spätestens
Mittwoch 3. Okt.

Einladung in der anal. u. doppelten
Lehrführung
„Ueberraschende Unterrichtserfolge“.

Einladung, Beamte, Gewerbetreibende etc., sowie Damen (sopran) und Schüler verbessern selbst die schlechtesten
Lehrführung
in 2-3 Wochen. Auswärtige in kürz. Zeit, nach briefl. Antrage.
Honorar 15 Mk.
Gebr. Gander.
6 Adlerstrasse 6, 3. Stock, erbeten.

Dr. med. K. Roth,
Hirschstrasse 66,
von der Reise zurück. 17130

Die Hundehandlung
von **Emil Rupp,**
Hermannstrasse 11,
empfeilt sich im An- und Verkauf und Tausch. Zu verkaufen sind: Ein **Blau- u. Tau-Ferris**, Rüde, mehrere **Mattenfänger** im Preise von 20-30 Mk., nur erstklassige Tiere. Beste Empfehlungen von hohen und höchsten Herrschaften. B10653.2.1

Prima Württemberger Mostobst
ist eingetroffen und wird zu billigsten Tagespreisen abgegeben in der Kellerei von **K. Donecker,**
Körnerstr. 33/35. — Telefon 1231.
Eine größere, nur gute **Kinderbettstelle** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B10688 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Berkauf.
In einer ersten Hauptstadt Badens ist an verkehrreichster Straße ein noch neueres 4stöckiges Schauss, mit gut gehender Restauration, schönen Wirthschaftslokale mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 99.** 17079.2.2

Wirthschafts-Berkauf.
In einem lebhaften Landorte in der Nähe von Bahr ist eine gutgehende **Wirthschaft mit Brauerei** wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen einkl. zu verpachten. Bedeutender Wein- und Bierverbrauch. Günstig für Anfänger. Gest. Offerten unter Nr. B10505 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Fabrikations-Geschäft
der Nahrungsmittelbranche zu verkaufen
wegen Krankheit des Besitzers. Ausgezeichnete, solide Kundschaft. Nachweisb. Umsatz und Rendite leicht zu steigern. Domicil verlegbar. Erford. Kapital ca. Mk. 30,000. Anfragen unter F. 3 K. 4047 an Rudolf Moss, Karlsruhe, erbeten. 4971a.2.1

Geschäftshaus-Berkauf.
An erster Lage in Mitte eines großen, guten, frequenten Geschäftsortes, ist ein neu, massiv gebautes, 3stöckiges Haus mit eingeführtem, gemischtem Waarengeschäft billig zu verkaufen durch **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 99.** 17121.2.1

Geschäfts-Berkauf.
Ein altrenommiertes, seit langer Zeit hier in erster Geschäfts-Lage betriebenes, rentables Detail-Geschäft wird dem Verkauf ausgesetzt und ist einem fähigen Kaufmann Gelegenheit zu guter Erlangung geboten. Kapitalkräftige Bewerber belieben zu adressiren an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 16985. 3.2

Zu verkaufen.
2 Betten, 1 Ghiffonier, 1 Kommode, 1 Nachttisch, zu Aussteuern passend, sofort zu verkaufen. B10670.2.1
Mährers Markgrafenstrasse 5, im Speisereisgeschäft.

Herde-Berkauf.
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene, kleinere und größere Herde sind billig zu verkaufen. Näh. b. **Karl Vogel, Marktplatz 219.** 4982a.2.1

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unbergelichen Sohnes, Bruders und Schwagers
Heinrich Kappler,
Maschinenmeister
besonders für die zahlreichen Blumenspenden und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Brückner, sagen wir herzlichen Dank.
17117
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester
Maria Jack,
sowie allen Denjenigen, welche ihr während ihrer langen Krankheit Liebe und Freundlichkeit erwiesen haben, sprechen wir auf diesem Wege unsern wärmsten Dank aus.
17138
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen mein
Möbellager und Tapeziergeschäft
von der Jähringerstrasse 25 nach meinem Hause
Kaiserstrasse 19
verlegt habe.

Es wird auch in meinem neuen Geschäfte mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kunden auf's Neueste zu befriedigen und möchte ich daher bitten, das mir in meinem alten Geschäfte in so reichlichem Maße geschenkte Wohlwollen, für das ich bestens danke, auch in meinem neuen Geschäfte bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Kurr,
Möbellager,
19 Kaiserstrasse 19.
17134

Generalagenten
für größere Bezirke von alter deutscher Lebensversicherungsgesellschaft. Herren (auch Nichtfachleute), die Organisations-talente haben u. selbst acquiriten, ist Gelegenheit geboten.
1. bis 6000 Mk. p. a. u. mehr zu verdienen. Diskretion zugesichert. Offerten u. Nr. B10689 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Eine alleinstehende Dame, 50 Jahre, in guten Verhältnissen, wünscht sich mit einem Herrn entsprechenden Alters und achtbarer Stellung zu verheirathen. Ernstgemeinte nicht anonyme Offerten unter Nr. 17095 an die Exp. der „Bad. Presse“.
2.1
Ein Mädchen, ebang., von 6 Jahren, Familienverhältnisse halber an Kindesstatt abzugeben.
Zu erfragen unter Nr. 17128 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Kapital-Gesuch.
100,000 Mk. suche auf 11. Hypothek eventl. für 10 Jahre fest. In dem Anwesen in Karlsruhe i. B. hat der Staat auf längere Zeit gemietet. Gest. Off. an Kaufmann **Jaob Klemert** in **Zurich**, welcher die Sache für beide Theile provisionsfrei vermitteln will, erbeten. 17131.2.1

Billich zu verkaufen
ein **Herb** sammt **Roß**, für kleine Familie passend, und ein mittelgroßer **Kranzländer**. B10685.2.1
Grenzstrasse 6, Hinterhaus, 3. Stod.

Verloren
wurde 1 **Portemonnaie** mit Inhalt Abzugeben gegen Belohnung **Gartenstrasse 60, im 5. St.** B10697

Unterzeichneter empfiehlt seine **neu eröffnete Obstkellerei** mit Motorbetrieb. Gleichzeitg empfehle ich **Ia. Württemberger Mostobst** sowie **Ia. Apfelmöste** zu billigsten Tagespreisen. B10681.3.1
K. Donecker,
Körnerstr. 33/35, Telefon 1231.

Hund verlaufen.
Ein Bernhardiner hat sich letzten Freitag verlaufen. Der Wiederbringer erhält Belohnung. 17099.2.2
Karlsruhe, Köfenerstr. 97.

Verlaufen
hat sich am 21. ds. Mts. eine braune **Pudelhündin** im Stadttheil **Mühlburg**. Abzugeben gegen Belohnung **Adlerstrasse 2a**. Vor Ankauf wird gewarnt. 17116.2.1

Entlaufen
Samstag Nachmittag eine **Schnauzerhündin**. Abzugeben gegen gute Belohnung. **Wilh. Reiter, Küppurt.**

Verlaufen
ein **Hund**, schwarz-weiß gefleckt, mit 4 weißen Füßen, folgt auf den Namen „**Bles**“, trägt ein Halsband mit drei Röhren und ein Hund. Abzugeben gegen gute Belohnung **Mährersstrasse 176**. B10691
Vor Ankauf wird gewarnt. 2.1

Für ein **erstes Aussteuergeschäft** wird zum baldigen Eintritt eine thätige, selbständige **Berkaufserin** bei hohem Salair **4994a** gesucht.

Offerten erbeten unter **V. 810** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heilbronn.**

J. D.
Stellen finden: 1 **Mädchen** nach St. Johann, 1 **Ald** nach Strassburg, 1 **Büffeldame** nach Strassburg, ein **Küchenmädchen** nach Neustadt (Kohn 75 Mark), 1 **Bekföchin**. B10690
Bureau **Dietrich**, Ritterstrasse 10/12.

Sofort gesucht
Comptoiristin, Maschinen schreiben und Stenographie erwünscht, **Lehrmädchen**, muß einen Handbellschuh mitgemacht haben, **Kassiererin**, **Buchhalterin**, **Manuskript**, **facturist**, **mehr. Commis** u. **Verkaufserinnen**. „**Fortuna**“, Kaufm. Stellen u. **Chellhaber-Bureau**, Markgrafenstrasse 84.

Nach Brüssel
wird ein thätiges **Mädchen**, das bei Hausarbeiten, etwas Kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, per sofort oder 1. Oktober gesucht. Lohn 25 Frs. monatlich, bei Zufriedenheit mehr. Reise frei.
Zu erfragen unter Nr. B10696 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Hotelzimmermädchen
per 1. Oktober gesucht.
Mährers unter Nr. 17139 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Gewandte Verkäuferin
sucht die Leitung einer Filiale der Manufakturwaarenbranche oder eines gemischten Waarengeschäfts zu übernehmen. Angebote mit Angabe der Bedingungen unter 8001a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Germigstrasse 29
sind **Stallungen** u. eine **Wohnung** im Hinterhaus 2. Stod, sowie im 4. und 5. Stod Vorderhaus je eine Wohnung von drei Zimmern, Keller und Speicher nebst Manfarge sofort od. später zu vermieten. B10692.5.1

Turngemeinde Karlsruhe.

Frauen und Jungfrauen

bringen wir zur Kenntnis, daß wir uns wegen zu starker Beteiligung an unserer **Damen-Abteilung** veranlaßt gesehen haben, eine **zweite Reihe** zu bilden. Das Turnen derselben findet in der Turnhalle der Mädchenschule (Schützenstraße) statt und zwar jeweils an **Donnerstag Abenden** von halb 9 bis halb 10 Uhr.

Anmeldungen zum Beitritt werden sowohl auf dem Turnplatz in der höheren Mädchenschule (Sophienstraße) als auch in der Mädchenschule (Schützenstraße) entgegen genommen.

Der Besuch von interessierten Damen und Eltern derselben ist jederzeit gerne gestattet. 16362.2.2

Der Turnrath.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Wir beehren uns, unsere verehr. Mitglieder nebst deren Angehörige zu dem nächsten **Samstag den 30. ds. Mis.** nach **Durlach** in die Festhalle stattfinden zu lassen.

Familienausflug
mit Tanz- etc. Unterhaltung und Rekrutenabschied
hiermit freudl. eingeladen. 17122.2.1

Abmarsch Nachmittags halb 8 Uhr vom Durlacher Thor.

Der Turnrath.

Aufruf!

Der Verein für evangelische Kirchenmusik hat auch für kommenden Winter zwei größere Konzertaufführungen in Aussicht genommen. 18597.4.4

Stimmbegabte Angehörige unserer Gemeinde werden gebeten, den Verein durch aktive Theilnahme unterstützen zu wollen.

Gest. Anmeldungen mündlich oder schriftlich, nehmen entgegen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder:

Fhr. v. Marschall, Scheinrath, Moltkestraße 3.
K. Bräuninger, Dirigent, Waldstraße 83.
K. Hauss, Revisor, Göttingerstraße 19.
A. Weimar, Expeditor, Karl-Wilhelmstraße 18.

Donnerstag, 27. September, 8 Uhr Abends, im „Apollotheater“.

Oeffentlicher Vortrag
des Privatgelehrten **Josef Morgenstern** aus Basel über sein **Neues Weltsystem.**

Allgemeiner Eintritt: 30 Pfg. Reservierplatz: 1 Mart. Es wird höf. gebeten, während des Vortrags nicht zu rauchen.

Vorverkauf bei **Herrn Bahring, Karl-Friedrichstr. 19, Cigarrengeschäft.**
Jänke, Kaiserpassage. 17106

Den Eingang der Neuheiten
in
Blousen - Hemden
und
Tricot - Tailen
für den Herbst

in größter Auswahl zeigen empfehlend an
Heinrich Cramer Nachf.,
189 Kaiserstraße 189. 16953

Billiger Möbel-Anverkauf
wegen Neu- und Umbau.

Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Buchbaum, Büffets, Verticos, Schreibe-, Auszug- und feine Näh- und Sopha-Tische, Stagen und Spiegel, Bücher- und andere Schränke, Bettladen, Stühle, Betten und Bettfedern, Divans mit Kameletaschen in Moquett- und Stoffbezug, sowie Sophas, Kantenis mit und ohne Einrichtung. Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit. 16247.10.7

Joh. Göb,
Schreiner und Tapeziergeschäft,
32 Waldhornstraße 32.

L. Goldmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 235.
Spezial-Geschäft für Fussleidende,
liefert und fertigt nach Maass
Vorschriftsmässige Militär-Reg- und Marsch-Stiefel
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause bei schneller Bedienung und billigsten Preisen. 16973.2.2

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
Samstag den 29. September, Abends 1/2 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. R. G. des Erbprinzen Friedrich von Baden.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. R. G. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 29. Septbr. 1900, Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Zähringer Löwen“, Eingang Sähringerstraße.
Ehemalige Regimentskameraden ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Zusammenkunft
im Lokal Gasthof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.
Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Sängerverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
B10026 Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag:
Vereins-Abend
im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.
16162 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
Unsere **Uebungsabende** finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 21, vis-à-vis dem Postneubau.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
6790 Der Vorstand.

Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Confulat Karlsruhe A. R. M.

Mittwoch, 26. September 1900, Abends 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum goldenen Adler“
Geschäftliche Mittheilungen. Gesellschaftliches Zusammenfeiern. Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Zither-Gesellschaft der Südstadt. Die Proben
finden je Donnerstag Abend halb 9 Uhr im Apollotheater (Rebenzimmer im Hof, links) statt.
Zitherspielende Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme.
Der Vorstand. B10594

Ein noch gut erhaltener **Büchervagen** mit Gummirollen ist billig zu verkaufen. 2.2 Kriegstr. 3a, 3. St. rechts.

Zur Eröffnung meines neuen Geschäftslokales Adlerstrasse 18a

bringe einen Posten **Damenkleiderstoffe**, Neuheiten für Herbst und Winter, zu **aussergewöhnlichen, billigen Preisen zum Verkauf.**

115/120 cm breite **Cheviots, Tuche, Loden u. Home-spun** das Meter **M. 1.65, 1.75, 1.85, 2.—,**

doppelbreite wollene **Crépe, Ella, Carreaux und Flanelle** für dauerhafte Haus- und Strassenkleider das Meter **M. —.95, 1.35, 1.55, 1.95.**

Ein Theil der Stoffe sind in meinem Schaufenster ausgestellt. 17017.2.2

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn),
Manufacturwaaren en gros & en detail.

Panorama Festhalleplatz.
Neu ausgestellt: 15924
Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.

Eintrittspreis per Person . . . 50 Pfennig.
Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

Restauration zum weißen Löwen,
Kaiserstraße Nr. 21.

Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine neu restaurirten Räumlichkeiten zur gefälligen Benützung.

Zum Ausshank kommen die vorzüglichsten stoffreichen **Seldeneck'schen** hellen und dunklen Lager-Biere.

Die besten Weine halte ich auf Lager.
Auf einen vorzüglichen kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam.

Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten etc. empfehle ich meinen geräumigen und schönen **Saal** unter den vortheilhaftesten Bedingungen. **Regelbahn und Billard** stehen zur Verfügung. 16811
Hochachtungsvoll
Georg Röseler, Wirth und Koch.

Dr. Kollmar's Nachfolger.
Dr. chir. dent. Aug. Kühling
in Amerika approb. Zahnarzt.

Spezialist für sämtliche Neuerungen der operativen, sowie technischen Zahnheil- und Ersatzkunde.
Sprechstunde: Vorm. 9-12, Nachm. 2-6, Sonntags 10-12 Uhr
No. 124 a Kaiserstrasse 124 a. 14727*
! Civile Preise! ! Civile Preise!

Gas an allen Orten DURCH DUOBOS
VERLANGE SIE PROSPEKTE GRATIS VON FRANCO.
C. F. Fischer STUTTGART ROTENBURGERSTR. 35
TELEPH. 3950.

Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe, Viktoriastrasse 13.

Specialität:
Transmissionen nach Felles und allen anderen Systemen, Ringschmierlager, Schmiebeletern 1.-u. 2. theilige Nomenstschellen bis 4000 mm Durchmesser, Einrichtung ganzer maschineller Anlagen.
Speisen- und Lastenanzüge für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb, Packspindeln und hydraul. Pressen.

Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlen-sauren Bädern, D.-R.-P. Nr. 11601.
Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie completen Maschinentheilen, **Auslieferung von Hebel- und Dreherarbeiten** bis zu den schwersten Stücken.
— Kostenberechnung und Veranschlag gratis. — 14027

Möbel und Holzwaaren.

Durch Selbstfabrikation und nur directe größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Leiner u. S. u. g.

Vollständiges Bett von 70	40
Gar-Matrasen von . . . 40	12
Bettstellen von . . . 28	18
Wasserkommoden von . . . 25	25
Wasserkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatte von 45	6
Nachtische von . . . 6	15
Schränke, 1thür. von . . . 15	80
Kameletaschenbän von 80	15
Sopha-Tische von . . . 15	35
Sopha, in guter solider Arbeit von . . . 35	36
Gallerieschränke von . . . 36	36
Vertico, matt u. blank von 36	30-30
vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.	

Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kassen- und Holzwaaren sind nur gute, sol. Arbeit. Nicht gerne gestatt.

Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Ueberkunft Theilzahlung gestattet. 15281.20.19

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern, Messerputzmaschinen etc. werden prompt und billigst ausgeführt.
Peter Eberhardt, Mechaniker, Amalienstr. 18. 14107

Zum Quartalwechsel
empfiehlt sich in allen ins Fach einschlagenden Arbeiten B10660.6.2

Joseph Frey,
Maler und Tapezier,
Kaiserstraße 187.

Sauertraut
pr. Pfund 10 Pfg., empfiehlt
C. Cartharius.

Lipton's Thee
vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—
bei 15923

Karl Baumann,
Kademiestraße 20,
Carl Roth, Hofbucgleric.
Hermann Baumann,
Kreuzstraße 10.

Tafelbirnen,
feinste Sorten, 50 Pfundford einjährig
schönlich Packung zu 4 Mt. 50 Pfg.
ab hier versendet: 4711a.6.5

Grossh. Gutsverwaltung Eberstein
(Post Gernsbach).

Klang, Südstadtkirchenchor.
Familienausflug.

Die verehr. Mitglieder unseres Chores beehren wir uns hiermit zu dem am **Samstag den 30. Septbr. d. J.** stattfindenden Familien-Ausflug nach **Wössingen** freundlichst einzuladen.
Abfahrt: Bei günstiger Witterung Mittags vom Hauptbahnhof hier nach Bergausen, dann zu Fuß nach Wössingen; bei ungünstiger Witterung von Karlsruhe direkt nach Wössingen.
Die Mitglieder, die sich am Ausflug beteiligen, werden gebeten, bis spätestens **Donnerstag den 27. d. Mts.** dies dem Vorstand, Herrn **Schmiedacher, Werberstr. 46, 3. Stod.** anzuzeigen. Wir bemerken, daß der Preisermäßigung eintritt.
17088.2.2
Der Vorstand.

Zu verkaufen
Ein Billard

zu verkaufen. 17071.3.3
Herrenstraße 10.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes
Fahrrad,

Halbrenner, ist billig zu verkaufen. 16897
Kronenstr. 7, Stb., 2. St.

Gebrauchte Blüschgarntur,

Sofa mit 4 oder 6 Sesseln, ist billig zu verkaufen. 110681
Marienstraße 70, 2. St.

1 Sopha mit Sessel, 1 Wirtshausstisch, 2 Schaufensesseln,

156 cm breit u. 237 cm hoch im Bogen, sind billig zu verkaufen. 110679
Gottesauerstraße 85, 2. St. links.

Milchwagen ein bereits noch

nützlich, neuer, ist preiswürdig zu verkaufen. 110531.3.3
Näppurstraße 68, Seitenbau, 2. Stod.

Ein großer
Eisschrank

zu verkaufen. 17072.3.3
Herrenstraße 10.

50 tadellose
Transport-
Sabstüdfässer,

600-700 Liter haltend, abzugeben bei 15990*
J. Wolf & Cie.,
Waldbornstraße 37.

Fässer

gebrauchte, in all. Größen fortwährend abzugeben. 16812*
Waldbornstraße 37.

Weinfässerverkauf

obal und rund (weingrün), 1406, 1058, 960, 926, 790, 772, 715, 678, 370 Liter Inhalt. Näh. bei **Rudolf Brechtel,**
Schwanestraße 20.
Marke für Rückantwort. 17027*
Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummireifen ist zu verkaufen. Werberstr. 53, IV. B10676

2 Mandolinen

sind zu verkaufen. 17112.2.2
Kriegstraße 144, 4. Stod.

Stellen finden
Zünftiger
junger Mann

mit flotter Handschrift als Expedient für Brauerei für sofort oder später gesucht. Derselbe muß der einfachen und doppelten Buchführung mächtig sein und mit der Buchhaltung umzugehen wissen. Offert. mit Zeugnissen u. Lebenslauf unter Nr. 4984 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Modes.

Zünftige erste
Arbeiterin
(Directrice), gegen hohes Salair zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unt. 17119 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Erntklaff.
Schneider

auf große, schwere Stücke per sofort gesucht. Weitere Leute bevorzugt. B10655.2.2
J. Kovar,
Kaiserstraße 187.

Zwei tüchtige
Küfer

auf Holz- und Kellerarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **Karl Hauger, Küfermeister,**
Badenweiler.

Ein tüchtiger, folibler
Kaminfeger-Gehilfe

mit guten Zeugnissen findet bis Oktober dauernde Beschäftigung bei **Karl Abel, Kaminfegermstr.,**
Freiburg i. S., Egonstraße 30.

Austreider

finden Beschäftigung. 17077.2.2
Girschstraße 45.

Jüngerer Buchbinder

für Schreibstiftfabrikation in dauernde Stellung gesucht. 17129
Durlach. Karl Walz.

Ein tüchtiger
Kundenmüller

findet auf 6. Oktober dauernde Stelle. **Joh. Riegger, j. Herrenmühle,**
Sickingen.

Junger
Laufbursche,

zur Dienstleistung im Hause, von einem Geschäftshause gesucht. Anerbieten wolle man unter 14879 an die Exp. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Jüngerer, reinlicher
Hausbursche

für 1. Oktober gesucht. Näheres **Waldbornstraße 43, parterre.**

Näherin,

im Hand- und Maschinennähen bewandert, zum sofortigen Eintritt für dauernde Stellung gesucht. Näh. zu erfragen **Adlerstraße 4,**
im Laden. 17132.2.1

Jüngerer Buchhalter

per sofort gesucht, bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Offert. nebst Gehaltsforderung an die Exp. der „Bad. Presse“ u. 17082.

Fuhrknechte,

zuverlässige, können sogleich oder auf 1. Oktober eintreten. B10472.3.3
Kübler, Posthalter, Karlsruhe,
Karl-Bilbelmstraße 88.

Tagelöhner
und
Jungen

finden Beschäftigung am **Neubau der städt. Werkhalle (Rheinhafen).** Näheres daselbst oder **Sophienstraße 116, im Bureau. B10674.2.1**

Zimmermädchen gesucht.

Auf 1. Oktober wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches die Hausarbeit versteht, gut bügeln und etwas nähen kann. Näheres **Schloßplatz 10** im 2. Stod. B10645.3.1

Gesucht

somit oder zum 1. Oktober wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges Mädchen, welches auch tochen kann. 17056*
Ettlingerstraße 29, I.

Für mein Colonial-, Glas- und Porzellan-Geschäft suche ich eine tüchtige
Verkäuferin.

Pension im Hause. - Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **W. 3008** an 16924.3.3
Hassenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.

Köchin-Gesuch.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, kann sofort oder auf 1. Oktober eintreten. **Kaiserstr. 20. B10649**

kleidermacherin.

Eine geübte Arbeiterin kann sofort eintreten. B10689.2.2
Andolfstraße 7, 2. Stod, links.

Junge Mädchen

sofort gesucht. 17097.2.2
Papierwarenfabrik A. Metzger,
Waldbornstraße 21.

Schulknaben

zum Austragen suche ich für einige Stunden des Tages einen stabfundigen 17084.2.2
im Alter von 13 Jahren.
Max Schöber, Buchhandlung,
Sophienstraße 5.

140 Sofienstraße 140

Eine elegante große 2-3 Zimmerwohnung, Hochparterre, mit Küche und Zubehör, per 15. Oktober zu vermieten. B9724.6.5

Angartenstr. 89 sind Wohn-
ungen von 2 und 3 Zimmern

auf 1. Okt. billig zu vermieten. In erst. im Hinterhaus. B10438.5.4

Bernhardstr. 6 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Zugehör auf

1. Oktober oder später billig zu vermieten. Näheres im Querben, 2. Stod. rechts. B10648

Sofienstraße 9, nächst der Kaiser-
straße, ist eine neu hergerichtete

Zweizimmerwohnung mit 1 1/2 je hinter Glasabschluss und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres part., in der Dabeanstraße. B10592.3.2

Gartenstraße 60, part., ist eine
Wohnung von 1 ger. Zimmer,

auf die Straße gehend, Küche, Keller, Speicherkammer, sof. od. später billig zu vermieten. B10563

Göthestraße 22 ist eine Wohnung
im 4. Stod mit 3 Zimmern,

Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. St. 15640

Schönenstraße 36 sind zu ver-
mieten auf 1. Oktober oder

1. November Vorderhaus, 4. Stod, 1 Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubehör. Seitenbau, 3 Stod, 2 Wohnungen, mit je 2 Zimmern nebst Zubehör. B10560.3.2
Näheres im Laden daselbst.

Mühlburg, Eisenbahnstr. 18.

Wohnung, 2 oder 4 Zimmer, ev. auch Lagerplatz u. Mansardenwohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 15815.10.9

Zimmer zu vermieten.

Schönenstraße 18 sind zwei gut möblierte Zimmer mit Pension sofort oder auf später zu vermieten. B10475.3.2

Durlacher Allee 22, Stb., 2. St.,
ist ein einfach möbl. Zimmer

sof. od. später zu verm. B10672

Ein unmöbl. Zimmer im 5. St.,
(steine Maniarde), mit Kochofen,

sof. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 8, II. B10677

Ein gut möbliertes, helles Zimmer
ist an einen Herrn od. Fräulein

mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Poststr. 13 a. B10678

Georg-Friedrichstraße 15, 2 Treppen
hoch, rechts, ist ein gut möbliertes

Zimmer m. fr. Aussicht an e. anständ. Herrn billig zu vermieten. B10652.2.2

Göthestraße 32, parterre, rechts,
ist ein möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. B10624.3.2

Großes Zimmer zu vermieten,
möbliert oder unmöbliert, auf

1. Oktober; daselbst ist auch zum Aufbewahren von Möbeln geeignet. Näheres Angartenstr. 28, 3. St. B10670

Papellstraße 68, 2. Stod, links,
ist ein gut möbliertes Zimmer

an einen jungen Kaufmann od. besseren Arbeiter auf 1. Okt. zu vermieten.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,
Kaiserstraße 82.

Unser Lager in

Kleiderstoffen, Manufakturwaaren,
Ausstattungsartikeln

ist jetzt mit sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter ausgestattet und bietet eine überaus reiche Auswahl in den einfachsten wie in den elegantesten Stoffarten. Durch große Massen-Einkäufe ist es uns gelungen, äußerst vorteilhafte Abschlässe zu machen und sind wir in der Lage, trotz fortwährender Preissteigerung der Rohmaterialien

wirklich billig

zu verkaufen. Bei Bedarf bitten wir unsere unübertroffene Auswahl zu besichtigen.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,
Stapel-Geschäft sämtl. Arten Manufakturwaaren. 17105

Ein Fräulein,

welches flott stenographiert und auf der Maschine schreibt, wird für ein Bankhaus gesucht.

Offert. mit Angabe der Ausbildung, der seitherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche beliebe man unter Nr. 16183 an die Exp. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Ein eheliches, fleißiges Mädchen,
welches etwas kochen kann und sich

allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. Oktober zu einer II. Familie nach Auswärts gesucht. Zu erfr. **Marienstr. 86, 3. St. B10752**

Ein solides, fleißiges
Mädchen,

welches servieren kann, wird in ein Weinlokal gesucht. B1069.2.2
Kaiserstraße 219.

Junge Mädchen

können noch einige weitere eintreten für **Handnäharbeit.** Dauernde Beschäftigung. B10593.2.2
Oskar Fischer,
Jähringerstr. 71, nächst der Post.

Ein tüchtige
Cartonnage-Arbeiterin

kann sofort eintreten. B10603.2.2
Herrenstraße 33.

Gesucht

eine Monatsfrau oder Mädchen. **Kaiserstr. 33, 2 Trepp. 17086.2.2**

Putzfrau

für jeden Samstag gesucht. Näheres **Göthestraße 32, 2. St.,**
links. B10689.2.1

Monatsstelle

zu vergeben. B10675.2.1
Schürmann, Sofienstr. 88a, III.

Eine ordentl. Putzfrau

für einige Stunden täglich gesucht. B10678
Gartenstraße 17, 2. St.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort bei uns eintreten. 16926.3.2
Max Schwab Nachf.,
chem. Produkte und Drogen en gros.
Für sofort ein 16795*

Mezger-Lehrling
gesucht.

Gebelstraße 19, Karlsruhe.

Stellen suchen

J. Tüchtige Köchlerin
sucht sofort Stellung. Stellen suchen: Bäckerlehrlinge (Anfängerin), Köchinnen, Zimmermädchen, Küchen-, Haus- u. Privatpersonal jeder Art sofort oder 1. Oktober. B10685
Bureau Jasper, Durlacherstr. 66 II.

Fräulein aus sehr guter Familie
sucht Stelle als
Anfangs-Kassiererin

oder Verkäuferin, wo Branchenkenntnisse nicht unbedingt nötig sind. Offerten sind unter **W. 4963a** an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Fräulein

aus achtbarer Familie, welches über eine schöne Handschrift verfügt, sowie Kenntnisse in Stenographie besitzt, sucht Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Off. unt. Nr. B10641 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbetl.

50 M. Belohnung

demjenigen, welcher mir dauernde Stellung als Einkäufer, Kassensbote, Kommissionär oder ähnlichen Vertrauensposten verschafft. Kautions kann gestellt werden. Offerten unt. B10897 an die Exp. der „Bad. Presse“. 5.5

Zu vermieten

Laden
mit zwei großen Schaufenstern, ca. 50 qm Flächenraum sowie Nebenräumen, ab 1. Januar 1901 anderweitig zu vermieten. 16027.3.8
Waldbornstraße 33, 1. Stod.

Kaiserstraße 213
(Neubau Sexauer),

ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten die

4 Treppen hoch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern mit drei Balkonen, Küche und Zubehör. 15988*
Näheres daselbst 3 Tr. hoch.

Herrschaftswohnung

Kriegstraße 47, in schöner, freier Lage, ist der 3. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad und reichlichen Zugehör und Centralheizung u. elektr. Licht zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kronenstraße Nr. 48 bei R. Rees. 16241.6.6**

Eine Mansarden-Wohnung

im IV. Stod, von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller, ist auf 1. Okt. billig zu vermieten; sowie Stallungen für 6 Pferde sofort oder später. 15097*
Körnerstraße 10.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern
und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Schlafstellen an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres B10680
Mühlburg, Rheinstraße 74

140 Sofienstraße 140

sind 1-2 elegant möblierte Zimmer, Hochparterre, mit separatem Eingang an gebildeten Herrn zu vermieten. Vermöge der Lage sehr passend für Herren Offiziere od. Einjährige der Trup. od. Infant. B9725.6.5

Zu mieten gesucht

Gesucht 1 Wohnung, 3 Zimmer, Bahnhofsnähe od. Altstadt, 2 bis 3 Stod, mit Glasabschluss, Keller u. Mansarde auf 1. Nov. Off. mit Preisang. u. B10661 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Großes, möbliertes, heizb.
Zimmer

mit 2 Betten u. Ventilierung der Küche, Nähe vom neuen Postgebäude sofort zu mieten gesucht. Gest. Off. unt. B10667 a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

1 oder 2 unmöbl. Zimmer
von einem Herrn gesucht. Gest. Off. u.

B10666 an die Exp. d. „Bad. Press.“

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag Luisenstraße Nr. 71, 2 Treppen hoch, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Betten, 1 Kinderbettstatt, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Fauteuil, 2 Kommoden, 2 einthür. Schränke, 1 Kuchenschrank, 1 gew. Tisch, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Postersstuhl, 5 einf. Stühle, 2 Spiegel, 1 Lampe, mehrere Bilder, verschied. Frauenkleider, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Herd (gut erhalten), Küchengeschirr, 1 vieräder. Landwagen, Hüter und Sonstiges, 17090

Zustellhaber einlabet

J. Gromer,
Vorsteher des Ortsgerichts I.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 27. September d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden Körnerstraße 29 die zum Nachlaß des Leopold Leber gehörigen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Leib-, Bett- und Tischwäsche, 3 vollst. Betten, 1 Kanapee, 1 Kommode, 2 Schifftoniers, 1 Nähmaschine, 1 Waschk., 1 Näh- und andere Tische, 2 einthürige Schränke, Rohrstühle, Spiegel und Bilder, Decken, Vorlägen und Vorhänge, Herrenkleider, 1 Taschenuhr, 1 Regulateur, 1 K. Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchengeschirr sowie noch verschied. Hausrat, wozu Kaufliebhaber einlabet. 17089.2.2

Karlsruhe, den 24. September 1900.
M. Wirnser,
Vorsteher vom Ortsgericht II,
Hirschstraße 27.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 28. September d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage Kriegstraße 75, parterre, wegen Wegzug gegen Baarzahlung:

16975.2.1
Küchen-Einrichtung: 1 schöner, mittelgroßer Herd mit geschliffener Platte und Kupferschiff, 2 Küchenschränke, Geschirrgestell mit Untersatz, Tisch, Bank und Stühle, 1 Eschenschrank und div. Küchengeräte; **Schlafzimmer-Einrichtung** (hell gestrichen): 2 Bettstellen mit Kopf, 2 Nachttische, 2 einthür. Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Toiletentischen, Stühle, Densschirm und 1 schöner, grüner Kachel-Hüllofen; **ferner:** 1 Bücherschrank mit Glasüren, 1 Kanapee mit 2 Fauteuils, 2 gepolsterte Stühle, 1 Mädchenbettstelle mit Kopf, 1 Waschkommode, kleine Tische, 1 Gartentisch, 2 Stühle, 1 Bank, 1 schöne, eij. Gelblasfette, 45x32 cm, und sonstige Hausgeräte, wozu einlabet

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerungs-Aufträge werden täglich in meinem Geschäftslokal Amalienstraße 14 b, Eingang Karlsruh., entgegen genommen.

Versteigerung.

Donnerstag den 27. September, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, gegen Baar versteigert:

Neue Regenpaläto mit Krage, für Mädchen, Kinderjacken und Capes, Damenjacken und Umhänge, Damenkleiderstoffe, Reste für Kinderkleider, Damenhemden mit Handtüchern, Damen-Nachthemden, Bettdecken, Unterwäsche, Bettwäsche, Tischdecken, Damenhosen, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Normalhemden für Herren, guter, gebrannter Kaffee, wozu Liebhaber einlabet 17096

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Gegenstände zum Versteigern werden jederzeit angenommen.

Für Mehlgereien u. Würstlereien

empfehle mein reichhaltiges permanentes Lager in sämtl. Gerätschaften und Maschinen als: Ladenblöcke, Wiegeblöcke, Mähdrescher, Kesselföfen, Schnellwaagen, Tafelwaagen, Dezimalwaagen, Fleischmülden, Mengmülden, Füllmaschinen, Fleischschneidmaschinen mit und ohne Schneckenantrieb, Schmalzpressen, Schinkenhalter, Blutkannen, Fettabheppapparate etc.; ferner: Messer, Stühle, Spalter, Mehlgewäsche, wasserdichte Oelfässer, Bindfäden, Holzschuhe, Conservefässer in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Übernahme maschineller Einrichtungen bei besonders billiger Berechnung.

Contanteste Zahlungsbedingungen.

J. Faass Wwe.,
Karlsruhe i. B., Waldhornstr. 46,
Darm- und Gewürz-Import,
Spezialgeschäft für das Mehlgereigewerbe.
NB. Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet. 16927.3.2

Achtung! J. Blum's



Zugvorrichtungen
mit 2 Stangen für Vorhänge,
mit 3 Stangen für Stor und Vorhänge.
Viele lobende Anerkennungen.
Fabrikation mit Kraftbetrieb.
Pünktlicher Versandt nach Auswärts.
Nur echt bei 17026.4.2
J. Blum,
Karlsruhe, Schützenstraße 49.

Karlsruhe 181 Kaiserstrasse 181. **M. Schneider** Heidelberg 84 Hauptstrasse 84.
Telephon Nr. 1028. (Inh. Friedrich Barié). Telephon Nr. 417.

Streng reelle Bedienung.

Damen-Kleiderstoffe,

Homespuns - Covert-Coats - Fantasie-Stoffe,

Neuheiten

für **Herbst und Winter**

empfehlte in unübertroffener Auswahl

M. Schneider,
181 Kaiserstrasse 181. 17070.3.1

= Feste, billige Preise. =

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstr. 211
empfehlen in 16483

Strickwollen

nur beste
deutsche u. englische
Fabrikate.
Marke 16 Ia. C.
in loos und hart
Mk. 2.75 pr. Pfd.
ist zu Socken u. Strümpfen
hervorragend geeignet.

Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211,
übernehmen das

Anstricken
von **Strümpfen**
aller Art 16484*
auf eigenen Maschinen
zu sehr billigen Preisen.

Möbel,
Betten und Posterswaren, Tische,
Stühle, Spiegel kann man sehr billig
und reell bei größter Auswahl bei
Gebr. Klein,
97/99 Durlacherstraße 97/99.

Ankauf.
Für getragene Herren- u. Damen-
kleider, sowie Betten u. Möbel,
Kaufmann etc. zahle ich die höchsten
Preise. 16008*
D. M. David,
Karlsruhstr. 16.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. med. Linsenmann,
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.
Sprechstunde: 8-12
Kaiserstrasse 84.



Sparkochherde
für Hotels, Restaurationen, Anstalten und
Private, empfiehlt 13007
Karl Ehreiser, Karlsruhe,
Kordfabrik. Gr. Hoflieferant.
Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämi-
mit Staats- und gold. Med. 52.15

Wegen überfülltem Lager

gebe
von heute bis Ende October
komplette Schlaf-, Wohn- und Salon-Einrichtungen,
einzelne Möbel, Posters-Garnituren, Divans, Sophas,
Fauteuils, Stühle, Vorhänge, Spiegel, Bilder u. s. w.,
Linoleum 16865.2.2
zu bedeutend ermässigten Preisen ab.
Besichtigung gestattet. Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83.

Neuen süßen Apfelwein,

vorzügliche Qualität, liefert franko Karlsruhe bei Abnahme
von 20-50 Liter das Liter 20 Pfg.,
von 50-100 Liter das Liter 18 Pfg.,
bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billiger. 17120

Karl Wagner,
Apfelweinkelerei, Durlach.

Louis Schneider,
Weinhandlung Douglasstraße 15
empfiehlt u. A. Flaschenreise

Markgräfler Weine
in der Preislage von 60, 70, 80, 100, 140, 180 Pfg. per Liter
in Gebinden oder Flaschen. 16269*



Eisform-Brikets
für Herde, irische, Fall- und gewöhn-
liche Oefen. 16954.3.3
Russen nicht, starke Hitzentwicklung.
Ph. Bader,
Amalienstrasse 59, Telephon 256.
Kohlen, Koks,
Brikets, Holzkohlen, Brennholz.



Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT

Stimmungen
sowie
Reparaturen an Pianinos,
Flügel, Harmoniums werden
rasch erledigt. Größere Repara-
turen in eigener Reparatur-
werkstätte. Aufpolieren unter
Garantie. 16668*
Fritz Müller,
Musikalienhdlg., Pianofortelager.
Karlsruhe.
Kaiserstr. 221, nächst der Douglasstr.

Das Lünchen
von Plafonds und Stichen, sowie das
Zapfeziehen von Zimmern über-
nimmt bei billigster Berechnung unter
Zusicherung solider Ausführung
17087 **O. M. Walter,**
Länder- und Tapetiergeschäft,
59 Schützenstraße 59.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlr. hierfür, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konsumens-
Gef. Offerten erbittet 16615*
J. Levy,
Marktgrafenstr. 22.

PFAFF

Nähmaschinen empfiehlt
Gg. Mappes,
vorm. **Aug. Mappes,**
nur Sebelstraße 13,
vis-à-vis dem Rathaus.
Karlsruhe i. B.

25-30 Stück

zurückgegebte
Kinderwagen
werden unter dem Fabrikpreis ab-
gegeben bei 16002.10.2
A. Jörg, Kaiserstr. 170.

Karl Senk,

Möbeltransporteur,
2.2 Steinstraße 10, B
empfiehlt sich bei vorfindenden
Umzügen bei billiger Berechnung.

Firmenschilder.
Firmenschilder in sehr gutem Zustande
zu verkaufen bei 17088.2.2
O. M. Walter,
Schützenstraße 59.